

2020

**Geschäftsbericht
Stadtwerke Herne**

Inhalt

Impressum
Herausgeber:
Stadtwerke Herne AG
Grenzweg 18
44623 Herne
Telefon 02323 592-555
Telefax 02323 592-222
beratung@stadtwerke-herne.de
www.stadtwerke-herne.de

| | |
|---------------------------------------|----|
| Bericht des Aufsichtsrates | 5 |
| Mitglieder des Aufsichtsrates | 6 |
| Kennzahlen | 7 |
| Lagebericht | 8 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 26 |
| Wertschöpfung | 28 |
| Bilanz | 29 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 30 |
| Anhang | 31 |

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in weiten Teilen des Berichtes auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bericht des Aufsichtsrates



Die Stadtwerke Herne haben unsere Stadt im abgelaufenen Geschäftsjahr zuverlässig mit Strom, Gas und Wärme versorgt. Ein unspektakulärer Satz wie dieser hätte normalerweise wohl keinen Platz in diesem Bericht gefunden. Doch das vergangene Jahr war gewiss alles andere als normal.

Bereits früh haben die Stadtwerke wichtige Maßnahmen ergriffen, um ihre Mitarbeitenden vor dem Coronavirus zu schützen und damit auch die Aufrechterhaltung der Energieversorgung unserer Stadt zu gewährleisten. Neben zahlreichen Anpassungen in den Arbeitsabläufen wurde ein Großteil der Belegschaft bereits früh für die Arbeit im Homeoffice ausgestattet.

Trotz dieser herausfordernden Situation wurden die unternehmerischen Ziele nicht aus den Augen verloren und es konnten bedeutsame Projekte realisiert werden. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang besonders die Errichtung des neuen Betriebsgebäudes für die SEH, wodurch die Belegschaft zusammengeführt werden konnte.

Gleichzeitig haben die Stadtwerke die Energie- und Mobilitätswende, unter anderem durch die im Aufsichtsrat beschlossene Beteiligung an der Projektgesellschaft Trianel Wind und Solar sowie den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für klimafreundliche Elektrofahrzeuge, weiter vorangetrieben. Mit Unterstützung der renommierten Unternehmensberatung Kearney konnten darüber hinaus wichtige strukturelle Veränderungen der Unternehmensorganisation vorgenommen werden, über die der Aufsichtsrat vollumfänglich in Kenntnis gesetzt wurde.

Aufgrund der 2020 abgelaufenen Wahlperiode des Rates der Stadt Herne waren einige personelle Neubesetzungen im Aufsichtsrat zu verzeichnen. Das Gremium bedankt sich bei den im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitgliedern Bettina Szlag,

Thomas A. Bloch, Jürgen Hausmann, Daniel Kleibömer, Erich Lechner, Günter Nierstenhöfer sowie Jürgen Albrecht für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Neu dafür begrüßen durfte der Aufsichtsrat Sabine von der Beck, Hendrik Bollmann, Jürgen Klute, Michael Lewburg, Timon Radicke, Chris Böhm und Robert Tews. Letztgenannter wurde im Mai dieses Jahres durch Guido Grützmaker ersetzt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im gesamten Berichtsjahr eingehend schriftlich und mündlich zu aktuellen und strategischen Themen unterrichtet. Dies geschah in 2020 in vier turnusmäßigen Sitzungen, von denen zwei pandemiebedingt im Umlaufverfahren durchgeführt wurden, und darüber hinaus.

Das Gremium hat sich kontinuierlich über das Risikomanagement der Gesellschaft informiert, den Wirtschaftsplan beschlossen und den Jahresabschluss gebilligt. Die von der Hauptversammlung bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG erteilte dem Jahresabschluss und dem Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Ein besonderer Dank des Aufsichtsrats gilt gleichermaßen allen Mitarbeitenden, dem Vorstand sowie den Betriebsräten der Stadtwerke für ihre erbrachten Leistungen in diesem äußerst herausfordernden Jahr 2020.

Herne, 16. Juni 2021

A handwritten signature in black ink that reads "Frank Dudda". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrates

| | |
|--|---|
| Dr. Frank Dudda, Vorsitzender | Oberbürgermeister der Stadt Herne |
| Matthias Bluhm, 1. stellv. Vorsitzender | staatl. gepr. Betriebswirt/Betriebsratsvorsitzender |
| Udo Sobieski, 2. stellv. Vorsitzender | Angestellter |
| Gürcan Ak | Kfz-Meister |
| Jürgen Albrecht (bis 23.11.2020) | kaufm. Angestellter |
| Volker Bleck | Rentner |
| Thomas Bloch (bis 23.11.2020) | Beamter, Dipl.-Finanzwirt |
| Chris Böhm (seit 23.11.2020) | Meister für Strom und Gas im Messstellenbetrieb |
| Hendrik Bollmann (seit 23.11.2020) | Lehrer / Studienrat |
| Roberto Gentilini | Einrichtungsleiter |
| Kai Gera | selbst. Versicherungsfachmann |
| Jürgen Hausmann (bis 23.11.2020) | geschäftsf. Gesellschafter |
| Frank Jochim | kaufm. Angestellter |
| Daniel Kleibömer (bis 23.11.2020) | Geschäftsführer |
| Jürgen Klute (seit 23.11.2020) | Renter und freiberufl. Publizist |
| Pascal Krüger | Projektmanager |
| Erich Leichner (bis 23.11.2020) | Rentner |
| Michael Lewburg (seit 23.11.2020) | Rechtsanwalt |
| Günter Nierstenhöfer (bis 23.11.2020) | Rentner |
| Timon Radicke (seit 23.11.2020) | Studienrat |
| Frank Salzmann | Sperrkassierer |
| Olaf Semelka | kaufm. Angestellter/Betriebswirt |
| Bettina Szelag (bis 23.11.2020) | Beamtin/Referentin |
| Robert Tews (23.11.2020 bis 25.05.2021) | Kaufm. Angestellter (Arbeitssicherheit) |
| Sabine von der Beck (seit 23.11.2020) | PR-Beraterin |
| Guido Grützmaker (seit 26.05.2021) | Industriemechaniker |

Kennzahlen

| | | 2020 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatz | Mio. € | 179,1 | 155,5 |
| Gewinn nach Steuern | Mio. € | 13,8 | 19,7 |
| Betriebsergebnis | Mio. € | 9,5 | 16,5* |
| Anlagevermögen | Mio. € | 143,3 | 143,3 |
| Umlaufvermögen | Mio. € | 37,4 | 29,1 |
| Eigenkapital | Mio. € | 81,7 | 81,7 |
| Fremdkapital | Mio. € | 99,3 | 90,7 |
| Bilanzsumme | Mio. € | 181 | 172,4 |
| EBT | Mio. € | 14,7 | 20,1 |
| EBIT | Mio. € | 12,5 | 19* |
| EBITDA | Mio. € | 14,8 | 22,1 |
| Umsatzrendite ** | % | 5 | 11 |
| Eigenkapitalrendite *** | % | 17 | 24 |
| Cashflow | Mio. € | 18 | 22 |
| Wertschöpfung | Mio. € | 44,3 | 49,8 |
| Investition in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | Mio. € | 8,7 | 7,4 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | Mio. € | 5,3 | 5,6 |

Personal

| | | | |
|------------------------|--|-----|-----|
| Mitarbeiter Jahresende | | 296 | 307 |
| davon Auszubildende | | 22 | 21 |

Stromversorgung

| | | | |
|-------------|-----|---------|---------|
| Stromabgabe | MWh | 532.100 | 362.345 |
|-------------|-----|---------|---------|

Gasversorgung

| | | | |
|-----------|-----|---------|---------|
| Gasabgabe | MWh | 773.422 | 793.531 |
|-----------|-----|---------|---------|

* inklusive neutralem Ergebnis

** bezogen auf das Betriebsergebnis

*** bezogen auf den Gewinn nach Steuern

A. Grundlagen des Unternehmens

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Stadtwerke Herne AG (stwh) wurde am 1. Januar 1976 aus der Zusammenlegung der Stadtwerke Wanne-Eickel AG mit der Stadtwerke Herne GmbH im Rahmen der kommunalen Gebietsreform gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter der Nummer HRB 9354 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und die Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihrer Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne, die Durchführung von Aufgaben der Telekommunikation, die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sowie die Beförderung von Personen und Gütern.

Alleinaktionärin der Gesellschaft ist die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Herne. Die VVH stellt einen Teilkonzernabschluss auf, der zugleich von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses für den kleinsten Kreis von Unternehmen durch die Stadtwerke Herne AG befreit.

Mit der Alleinaktionärin VVH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist u.a. zu 94,9 % an der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) beteiligt, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht. Daneben besteht u. a. eine Beteiligung an der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (WVH).

Die Stadt Herne hat mit der Gesellschaft einen Konzessionsvertrag für die Versorgung der Stadt, ihrer Einwohner und Betriebe mit elektrischer Energie und Gas geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2036.

II. Ziele und Strategie des Unternehmens

Der Energiesektor befindet sich in Deutschland – insbesondere aufgrund der Energiewende – in einem stetig wandelnden Umfeld. Die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen verändern sich schneller und umfassender

als in den vergangenen Dekaden. Dies nimmt erheblichen Einfluss auf die Markt- und Wettbewerbsstrukturen. Der Wettbewerb im Privat- und Geschäftskundensegment, aber auch im Gewerbe- und Industriekundengeschäft, hat sich weiter intensiviert. Treibende Faktoren sind hier die hohe Preissensibilität der Kunden und eine steigende Anzahl von branchenfremden Anbietern. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft gehalten, ihr Geschäftsmodell ständig zu prüfen und ggf. auf neue Marktgegebenheiten auszurichten. Dezentrale Erzeugungskonzepte sowie eine Ausweitung von Energiedienstleistungen sind politisch erwünscht und werden gefördert. Diese Rahmenbedingungen sind für die Geschäftsentwicklung grundsätzlich positiv, da hieraus eine zunehmende Nachfrage nach Energieeffizienzdienstleistungen zu erwarten ist.

Wesentliche Elemente der strategischen Unternehmensausrichtung spiegeln sich auch im Unternehmensleitbild der Gesellschaft wider, bei der zufriedene Kunden und Mitarbeiter sowie eine konsequente Marktausrichtung und Achtung der Umwelt im Mittelpunkt stehen.

Durch das Beteiligungsportfolio der Gesellschaft sollen abseits der Energieverteilung weitere positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden. So wird durch die Beteiligung an der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG ein Ergebnisbeitrag von 2.478 T€ und durch die Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) ein Ergebnisbeitrag von 2.340 T€ erzielt.

III. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

„Die aktuelle Lage und die näheren Perspektiven der deutschen Wirtschaft werden entscheidend von der Coronavirus-Pandemie geprägt. Sie verursachte im Frühjahr 2020 einen beispiellosen Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität. Besonders betroffen waren kontaktintensive Dienstleistungsbereiche, in denen der Geschäftsbetrieb aufgrund staatlich angeordneter Eindämmungsmaßnahmen und

freiwilliger Verhaltensanpassungen erheblich begrenzt wurde oder ganz zum Erliegen kam. Diese Einschränkung der Konsummöglichkeiten durch die Pandemie ließ die Sparquote sprunghaft steigen und belastete den privaten Verbrauch im ersten Halbjahr 2020 ganz erheblich. Die Exporte gingen vor allem aufgrund der pandemiebedingt einbrechenden Auslandsnachfrage sogar noch stärker zurück. Darunter – und unter der hohen Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Aussichten – litten die Investitionen der Unternehmen in Ausrüstungen massiv. Insgesamt lag das reale BIP im zweiten Vierteljahr 2020 saison- und kalenderbereinigt um 11,5 % unter dem Schlussquartal 2019. Mit dem verringerten Infektionsgeschehen und den Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen erholte sich die Wirtschaft im dritten Vierteljahr stark, angetrieben durch Aufhol- und teils auch Nachholeffekte in den zuvor eingebrochenen Bereichen. Dennoch wurde das Vorkrisenniveau der Wirtschaftsleistung – bei beträchtlichen Unterschieden zwischen den Wirtschaftszweigen – noch um 4 % verfehlt. Zu der deutlich kräftiger als erwarteten Gegenbewegung im Sommer trugen finanz- und geldpolitische Stützungsmaßnahmen bei. Im Winterhalbjahr 2020/2021 dürfte die wirtschaftliche Erholung unterbrochen werden. Die im Herbst in Deutschland und vielen für die Ausfuhren wichtigen Partnerländern erneut aufgeflamte Pandemie könnte vielmehr zu einem neuerlichen, im Vergleich zum Frühjahr aber moderaten Rückgang der Wirtschaftsleistung in der Größenordnung von knapp 1 % führen. Dabei wird unterstellt, dass auch noch im ersten Vierteljahr 2021 Eindämmungsmaßnahmen erforderlich sind, die die Wirtschaft durchschnittlich in ähnlichem Umfang belasten wie im vierten Quartal.“
(Quelle: Monatsbericht Dezember 2020, Deutsche Bundesbank)

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2020 um 8,0 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und erreichte eine Gesamthöhe von 11.784 Petajoule (PJ) oder 402,1 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Dabei hat die im Vergleich zum Vorjahr etwas mildere Witterung nur geringfügig (- 0,6 %) zu dem beträchtlichen Verbrauchsrückgang beigetragen. Hauptverant-

wortlich für den Rückgang des Energieverbrauchs auf ein historisches Tief waren die Auswirkungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Form rückläufiger Industrieproduktion, verminderter Verkehrsleistungen und veränderter Konsumgewohnheiten. Einen weiteren Anteil an der Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträgern hat auch der sich verändernde energie- und klimapolitische Kontext. Auf nationaler Ebene sorgt der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie, der einsetzende Kohleausstieg sowie die fortgesetzte Förderung der erneuerbaren Energien für Veränderungen. Auf europäischer Ebene haben die Emissionsobergrenzen des europäischen Emissionshandelssystem (EU-ETS) sowie die übergreifenden Klimaschutzziele Auswirkungen auf die Höhe und Zusammensetzung des Energieverbrauchs in Deutschland. Von der Preisentwicklung gingen 2020 hingegen keine Impulse auf eine sparsame Verwendung von Energie in Deutschland aus. Andererseits kam es zu weiteren Effizienzgewinnen und einer Verbesserung der Energieproduktivität. Die nahezu stagnierende Bevölkerungsentwicklung hatte, anders als in den Vorjahren, keine verbrauchssteigernde Wirkung zur Folge.“
(Quelle: AG Energiebilanzen e.V.; Bericht zum Energieverbrauch 2020)

III. Geschäftsverlauf 2020

a) Allgemeine Entwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen um 23.667 T€ bzw. 15,2 % und stellen sich mit den Nebengeschäften wie folgt dar:

| | 2020 T€ | 2019 T€ | Veränderung % |
|--------------------------------|----------------|----------------|------------------|
| Stromversorgung | 121.238 | 91.730 | 32,2 |
| Gasversorgung | 41.526 | 44.845 | -7,4 |
| Erzeugung | 2.835 | 2.698 | 5,1 |
| Wärmeversorgung/ Contracting | 6.455 | 6.221 | 3,8 |
| Bäderbetrieb | 10 | 234 | -95,7 |
| Erträge aus anderen Leistungen | 6.437 | 6.196 | 3,8 |
| Sonstige Erlöse | 621 | 3.531 | -82,4 |
| Summe | 179.122 | 155.455 | 15,2 |

Stromversorgung

Der Stromverbrauch im Netzgebiet der Gesellschaft ist im Jahr 2020 um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund des Trends zu energiebewusstem Stromverbrauch gewinnt aus Vertriebsicht die Akquise von Kunden in fremden Versorgungsgebieten immer mehr an Bedeutung.

Im Bereich der Stromversorgung stieg der Umsatz aus der berechneten Abgabe preisstrukturbedingt um 36,9 % unterproportional zum Anstieg der Kundenabgabemenge in Höhe von 46,8 %.

Zum 1.1.2020 wurde der Preis im Basistarif um 0,93 ct/kWh brutto aufgrund der Entwicklungen am Beschaffungsmarkt und der gesetzlichen Umlagen in den Netzentgelten erhöht. Außerdem wurde der Grundpreis um 14,28 €/a brutto erhöht.

Die Umsatzerlöse bei den Tarifkunden stiegen demzufolge um 7,0 %, wobei die entsprechende Menge um 2,0 % anstieg.

Bei den Sondervertragskunden stieg der Absatz um 117,4 % und der Umsatz unterproportional um 11,3 %.

Gasversorgung

Die Netzaufgabemenge sank witterungsbedingt in der Sparte Gasversorgung für das Herner Netzgebiet insgesamt um 7,8 %. Der assoziierte Vertrieb erfuhr dabei einen entsprechenden Umsatzrückgang von 2,1 Mio. €. Die reinen Vertriebslöse sanken bei den Tarifkunden um 6,1 % und bei den Sondervertragskunden sanken sie um 0,7 %.

Das Preisniveau im Basistarif ist unverändert geblieben.

Erzeugung

Die Erzeugungserlöse lagen mit 5,1 % über Vorjahresniveau aufgrund geringerer Betriebsprobleme im Vergleich zum Vorjahr.

Wärmeversorgung

Bei der Nahwärme sank die Abgabemenge witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse sanken ebenfalls.

Die Erlöse aus der Fernwärmeversorgung haben sich in 2020 um 1,3 % verringert, wobei die abgesetzte Menge um 3,3 % gesunken ist.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse sind im Vorjahr insbesondere durch den Sondereffekt des Verkaufs der 7 Einfamilienhäuser des Klimaviertel Sodingen in Höhe von 2,9 Mio. € geprägt.

b) Bedarfsdeckung

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) hat als Konzernmuttergesellschaft den Energiebezug zu wettbewerbsfähigen Bedingungen gewährleisten können.

Der Gasbezug erfolgte primär über die ewmr. Der Strom wird seit 2018 mit steigender Tendenz über die Trianel GmbH und andere Lieferanten bezogen, wodurch sich demzufolge der Strombezug bei der emwr rückläufig entwickelt. In der Sparte Gas wurde außerdem eine geringe Menge Biomethangas über den Biogaspool 1, an dem die Stadtwerke Herne AG beteiligt ist, bezogen. Die Materialaufwendungen für Strom stiegen vor allem mengen-, aber auch preisbedingt, um 47,1 %, die für Gas sanken mengenbedingt um 10,8 %.

Der Bezug von Strom und Gas verlief zu jeder Zeit störungsfrei.

Die in das Fernwärmenetz eingespeiste Wärme wurde von der Uniper Wärme GmbH und der INEOS Solvents Germany GmbH bezogen. Die Einspeisung erfolgte aus dem Wärmeverbundnetz der Uniper Wärme GmbH sowie durch Abwärme aus den chemischen Prozessen des INEOS-Werks an der Shamrockstraße in Herne. Insgesamt steigen die Materialaufwendungen um 26,2 %.

c) Investitionen/Anlagevermögen

Die Investitionen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 808 | 336 |
| Grundstücke und Gebäude | 1.359 | 217 |
| Erzeugungsanlagen | 222 | 99 |
| Verteilungsanlagen | 3.766 | 3.768 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.066 | 461 |
| Anlagen im Bau | 1.563 | 2.548 |
| Summe | 8.784 | 7.429 |

Bei den Verteilungsanlagen wurde im Wesentlichen in das Mittel- und Niederspannungsnetz 566 T€ und in das Mittel- und Niederdrucknetz 600 T€ investiert. Die Ausgaben für Stromhausanschlüsse betrugen 586 T€ und für Gashaushaltsanschlüsse 284 T€. Für die Zähler und Messgeräte wurden bei der Stromversorgung 56 T€ und bei der Gasversorgung 29 T€ investiert.

In die Finanzanlagen gab es keine wesentlichen Investitionen.

IV. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Strom-, Gas- und Wärmevertriebsgeschäft sowie die Bewirtschaftung des Strom-, Gas- und Wärmeverteilnetzes im Stadtgebiet Herne.

Die mit der Corona-Pandemie verbundenen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen für die Stadtwerke Herne AG können zum Zeitpunkt der Berichterstellung mit rd. 4 Mio. € beziffert werden. Die Aussagen hierüber stellen Einschätzungen dar, die die Stadtwerke Herne AG auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Die wesentlichen Effekte sind zurückzuführen auf: Margen- und Handelsverluste durch Minderabnahmen, Forderungsabschreibungen aufgrund von Kundeninsolvenzen, Aufwandserhöhungen für Vorsorgemaßnahmen und Umsatzausfälle in der Logistiktochter WHE.

Die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele wurden daher leicht unterschritten. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund dieser besonderen Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 23.667 T€ bzw. 15,2 % auf 179.122 T€. Dies ist insbesondere durch die Versorgung eines Großkunden im Bereich Strom, die im Geschäftsjahr gestartet ist, begrün-

det. Die Erlöse aus der Gasversorgung (- 3.319 T€) verringerten sich, während die Erlöse aus der Stromversorgung (+ 29.508 T€), aus der Erzeugung (+ 137 T€) sowie aus der Wärmeversorgung (+ 234 T€) gesteigert werden konnten. Die Bädererlöse verringerten sich aufgrund der Verpachtung des Südpools an die Herner Bädergesellschaft sowie den Corona-bedingten Schließungen. In den sonstigen Umsatzerlösen im Vorjahr ist der Sondereffekt aus dem Verkauf von sieben Einfamilienhäusern in Höhe von 2,9 Mio. € enthalten.

Ohne diesen Sondereffekt wären die Umsatzerlöse um 17,4 % angestiegen.

Die Bestandsveränderungen beinhalten abgearbeitete Aufträge des Bereiches Straßenbeleuchtung sowie die angefallenen und unter den unfertigen Erzeugnissen ausgewiesenen Kosten für den Teil der Erschließungsstraße zum Klimaviertel Bruno-Danek-Weg in Herne-Sodingen, die an weitere Anlieger bei Fertigstellung weiterbelastet werden können.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft erhöhte sich dadurch um 26.855 T€ auf 179.740 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 4.880 T€ auf 3.609 T€, insbesondere durch den Sondereffekt aus dem Verkauf von 410.881 Stück Aktien der RWE AG in 2019 (4.986 T€). Ebenfalls sanken die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 1.255 T€; begründet durch 3 Todesfälle bei den Pensionären im Vorjahr. Dagegen stiegen insbesondere die Erträge aus Anpassungen von Drohverlustrückstellungen (+ 281 T€) sowie Erträgen aus der Vereinnahmung von nicht zurückgeforderten Kundenkautionen (710 T€).

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zur Entwicklung der Umsatzerlöse um 26.651 T€ auf 128.403 T€.

Die Personalaufwendungen stiegen leicht um 280 T€ auf 21.384 T€ insbesondere durch höhere Zuführungen zu Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich (+ 182 T€) aus den Tarifierhöhungen des TVV sowie einem leicht gestiegenen durch-

schnittlichen Mitarbeiterbestand.

Die Abschreibungen sanken um 315 T€ auf 5.278 T€. Der Rückgang resultiert aus geringeren Abschreibungen der Biogas-Zertifikate (- 344 T€). Die planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen entsprechen weitgehend dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen deutlich um 2.404 T€ auf 18.384 T€. Die Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Fernwärme stellen den wesentlichsten Posten dar und verringerten sich um 38 T€ auf 6.314 T€. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2.443 T€ aufgrund gegenläufiger Effekte. Kostensteigerungen gab es in den Bereichen IT-Kosten (+ 469 T€), Abschreibungen auf Forderungen (+ 895 T€), Beratungskosten (+ 682 T€) sowie Versicherungen (+ 209 T€). Dagegen konnten Einsparungen bei den Reise- und Bewirtungskosten (- 57 T€), Seminaren und Schulungen (- 59 T€) sowie Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen (- 151 T€) erzielt werden.

Das Finanzergebnis erhöhte sich wesentlich um 1.609 T€ auf 5.213 T€. Die Erträge aus Finanzanlagen, bestehend aus Erträgen aus Beteiligungen, aus Gewinnabführung und aus Ausleihungen des

Finanzanlagevermögens, erhöhten sich um 1.269 T€, insbesondere durch die gestiegenen Ergebnisse der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (+ 158 T€), der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) (+ 1.253 T€) und der erstmaligen Ausschüttung der Trianel GmbH (282 T€). Gegenläufig wirkten sich die verminderte erhaltene Dividende der RWE-Aktien aufgrund der Veräußerung im Vorjahr aus (- 287 T€). Das Zinsergebnis verbesserte sich um 340 T€ auf - 1.443 T€, insbesondere durch die fortlaufende Tilgung von Bankverbindlichkeiten und damit verbundenen gesunkenen Zinsaufwendungen sowie gesunkenen Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen durch das weiter sinkende durchschnittliche Zinsniveau.

Durch die oben genannten Entwicklungen sank das Ergebnis vor Ertrags- und sonstigen Steuern sowie der Gewinnabführung um 5.436 T€ auf 15.113 T€. Es lag damit um 390 T€ unter dem Planergebnis für 2020.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Steuerumlagen verringerte sich das Ergebnis vor Gewinnabführung an die VVH um 5.911 T€ auf 13.785 T€.

b) Vermögenslage

Kapitalstruktur

In der Übersicht ist die Bilanz nach wirtschaftlichen und finanziellen Grundsätzen zusammengefasst bzw. wurden Bilanzpositionen miteinander verrechnet.

| | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|---|----------------|-------------|----------------|-------------|---------------|-------------|
| | T€ | in % | T€ | in % | T€ | in % |
| Aktiva | | | | | | |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 70.541 | 39,0 | 66.956 | 38,8 | 3.585 | 5,4 |
| Finanzanlagen | 72.773 | 40,2 | 76.325 | 44,3 | -3.552 | -4,7 |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 143.314 | 79,1 | 143.281 | 83,1 | 33 | 0,0 |
| Vorräte | 176 | 0,1 | 166 | 0,1 | 10 | 6,0 |
| Kurzfristige Forderungen | 30.629 | 16,9 | 25.044 | 14,5 | 5.585 | 22,3 |
| Flüssige Mittel und Geldanlagen | 6.924 | 3,8 | 3.935 | 2,3 | 2.989 | 76,0 |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | 37.729 | 20,9 | 29.145 | 16,9 | 8.584 | 29,5 |
| | 181.043 | 100,0 | 172.426 | 100,0 | 8.617 | 5,0 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 81.729 | 45,1 | 81.729 | 47,4 | 0 | 0 |
| Empfangene Zuschüsse | 5.959 | 3,3 | 5.187 | 3,0 | 772 | 14,9 |
| Langfristige Rückstellungen | 32.504 | 18,0 | 33.019 | 19,2 | -515 | -1,6 |
| Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten | 14.883 | 8,2 | 17.188 | 9,9 | -2.305 | -13,4 |
| Mittel- und langfristig verfügbare Mittel | 135.075 | 74,5 | 137.123 | 79,5 | -2.048 | -1,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen | 27.145 | 15,0 | 16.254 | 9,4 | 10.891 | 67,0 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 6.837 | 3,8 | 7.875 | 4,6 | -1.038 | -13,2 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Fremden | 9.777 | 5,4 | 8.963 | 5,2 | 814 | 9,1 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten | 2.209 | 1,2 | 2.211 | 1,3 | -2 | -0,1 |
| Kurzfristige Fremdmittel | 45.968 | 25,5 | 35.303 | 20,5 | 10.665 | 30,2 |
| | 181.043 | 100,0 | 172.426 | 100,0 | 8.617 | 5,0 |

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 8.617 T€ auf 181.043 T€.

Auf der Vermögensseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 33 T€ und das kurzfristige Vermögen wesentlich um 8.584 T€. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen stiegen um 3.585 T€. Dabei überstiegen die Neuinvestitionen die Abschreibungen um 3.756 T€. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um 3.552 T€, insbesondere durch die Tilgung der an die Straßenbahn Herne Castrop-Rauxel GmbH vergebenen Darlehen. Des Weiteren wird auf den Abschnitt III. c) verwiesen.

Das Anlagevermögen macht mit 79,1 % den Großteil des Vermögens aus. Die Vorräte entsprechen im Wesentlichen dem Vorjahresniveau. Die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel stiegen stichtagsbedingt.

Die Kapitalstruktur ist mit einer Eigenkapital-

quote von 45,1 % solide. Die langfristig verfügbaren Mittel verringerten sich insbesondere durch die Abnahme der lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten durch planmäßige Darlehenstilgungen. Die kurzfristigen Fremdmittel stiegen um 10.665 T€ insbesondere aus einem höheren Stichtagsbestand an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Folge der im Vergleich zum Vorjahr geringer vorgenommenen Abschlagszahlung auf den Gewinn. Dagegen sanken die kurzfristigen Rückstellungen, Fremd- und Bankverbindlichkeiten.

Das langfristig gebundene Vermögen ist damit zu 94,3 % durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt. Die kurzfristigen Fremdmittel betragen 121,8 % der kurzfristigen Vermögenswerte.

Eigenkapitalpiegel

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

| | 31.12.2019 T€ | Einlagen T€ | Entnahme T€ | 31.12.2020 T€ |
|----------------------|---------------|-------------|-------------|---------------|
| Gezeichnetes Kapital | 13.721 | | | 13.721 |
| Kapitalrücklage | 65.396 | | | 65.396 |
| Gewinnrücklage | 2.612 | | | 2.612 |
| | 81.729 | 0 | 0 | 81.729 |

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des mit der Muttergesellschaft VVH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht verändert. Es gab weder Einlagen noch Entnahmen von Kapital.

Fremdkapital

Die Gesellschaft hat bei verschiedenen Kreditinstituten Darlehen aufgenommen. Sie verfügt über ausreichende liquide Mittel und Kreditlinien, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. In 2020 gab es Darlehenstilgungen von 5.728 T€, davon 150 T€ an verbundene Unternehmen und 3.478 T€ für Inhaberschuldverschreibungen.

c) Finanzlage

Die Zahlungsströme der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung nach dem Gliederungsschema des DRS 21 dargestellt:

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|---|---------------|----------------|
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung | 13.785 | 19.696 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und auf immaterielle Vermögensgegenstände | 5.027 | 4.998 |
| Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | -15 | -13 |
| Zunahme der langfristigen Rückstellungen | -515 | -2.414 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-): | | |
| – Auflösung Ertragszuschüsse | -378 | -418 |
| – Andere | 251 | 595 |
| Cashflow des Jahres | 18.155 | 22.444 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -4.471 | -2.827 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 4.122 | 1.925 |
| Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -32 | -4.988 |
| Zinsaufwendungen/-erträge | -258 | -295 |
| Sonstige Beteiligungserträge/Gewinnabführungen/Verlustübernahmen | -5.754 | -4.309 |
| Ertragssteueraufwand/-ertrag | 924 | 437 |
| Ertragssteuerzahlungen | -437 | -187 |
| Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 12.249 | 12.200 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -808 | -336 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 117 | 54 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -7.976 | -7.093 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 4.040 | 11.356 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -472 | -83 |
| Erhaltene Zinsen | 780 | 960 |
| Erhaltene Dividenden/Gewinnabführungen/abzgl. Verlustübernahmen | 4.343 | 3.963 |
| Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit | 24 | 8.821 |
| Auszahlungen an Gesellschafter | -4.146 | -41.247 |
| Auszahlungen zur Tilgung von Krediten | -5.727 | -6.022 |
| Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen | 1.236 | 580 |
| Gezahlte Zinsen | -647 | -785 |
| Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit | -9.284 | -47.474 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes | 2.989 | -26.453 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 3.935 | 30.388 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 6.924 | 3.935 |
| | 2.989 | -26.453 |

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit decken und führten darüber hinaus im Saldo zu einem Aufbau des Finanzmittelfonds um 2.989 T€.

V. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Jahresüberschuss vor Gewinnabführung sowie Cashflow.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 15,2 % auf 179.122 T€, während das Ergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 30,0 % auf 13.785 T€ sank. Die Cashflows sind bereits im Abschnitt Finanzlage dargestellt. Die Bruttoumsatzrendite bezogen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft verringerte sich

von 10,6 % auf 5,3 %, während die Nettoumsatzrendite (Jahresergebnis zu Umsatzerlösen) von 12,7 % auf 7,7 % gesunken ist.

Das Controlling stellt dem Management in regelmäßigen Reportings und in Prognoserechnungen sowie in darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

VI. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren gehören insbesondere die Kundenzufriedenheit, die Mitarbeiterqualität und -zufriedenheit sowie ein nachhaltiges ökologisches Handeln.

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt des Handelns der Gesellschaft. Produkte und Dienstleistungen werden ständig kundenorientiert weiterentwickelt, um eine hohe Attraktivität zu bieten. Dazu tragen auch eine herausragende Servicequalität sowie eine sichere, ökonomische und ökologisch verantwortungsvolle Energieversorgung bei.

Auch in 2020 hat die Stadtwerke Herne AG das Siegel „TOP-Lokalversorger“ des Energieverbraucherportals erhalten. Ausgezeichnet wird dasjenige Energieversorgungsunternehmen, das einen der ersten drei Plätze im Ranking seines regionalen Versorgungsgebietes auf dem unabhängigen Internetportal www.energieverbraucherportal.de belegt. Das größte Gewicht bei der Bewertung spielen der Preis, ein gutes Tarifangebot und faire Vertragsbedingungen. Das unabhängige Internetportal legt bei der Bewertung aber auch Kriterien wie Service, Nachhaltigkeit, Engagement und Transparenz zu Grunde.

Hier konnte die Gesellschaft unter anderem mit der persönlichen Beratung im Kundencenter, den Sponsoring-Aktivitäten und ihrem Klimaschutz-Engagement punkten.

Die Stadtwerke Herne AG sieht sich durch den wiederholten Gewinn der Auszeichnung auf ihrem Weg bestätigt, die Qualität ihrer Angebote permanent weiterzuentwickeln.

Der Personalstand entwickelte sich wie folgt:

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|------------|------------|
| Kaufmännische Arbeitnehmer/innen | 105 | 109 |
| Gewerbliche und technische Arbeitnehmer/innen | 169 | 177 |
| Kaufmännische Auszubildende | 8 | 6 |
| Technische Auszubildende | 14 | 15 |
| Gesamt | 296 | 307 |

Personal

Ab dem 01.03.2020 wurden die Tarife der Beschäftigten gemäß des bis zum 31.08.2020 reichenden Tarifabschlusses noch einmal um 1,06 % angehoben. Im Oktober 2020 einigten sich die Tarifvertragsparteien dann in einem neuen Abschluss auf eine Coronaprämie, die im Dezember ausgezahlt wurde sowie auf Tarifierhebungen um 1,56 % ab 01.04.2021 und 1,8 % ab 01.04.2022. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2022.

Im Ausbildungsbereich hat die Gesellschaft auch 2020 wieder ein deutliches Engagement gezeigt: Es wurden acht neue Azubis aufgenommen. Sehr stolz ist man auf die erneute Auszeichnung „Deutschlands beste Ausbilder 2020“, die vom Wirtschaftsmagazin Capital verliehen wird. 4 von 5 möglichen Sternen und damit die Note sehr gut erhielt die Gesellschaft in den beiden Kategorien Ausbildung und duales Studium. Auch die langjährigen Bemühungen für mehr Diversität und Chancengleichheit innerhalb der Ausbildungsberufe, wie beispielsweise die jährliche Teilnahme am Girls´ Day, tragen 2020 weiter Früchte. So konnte nach bereits erfolgreicher Ausbildung von weiblichen Elektronikerinnen für Energie- und Gebäudetechnik 2020 auch eine Mechatronikerin für Kfz-Technik gewonnen werden.

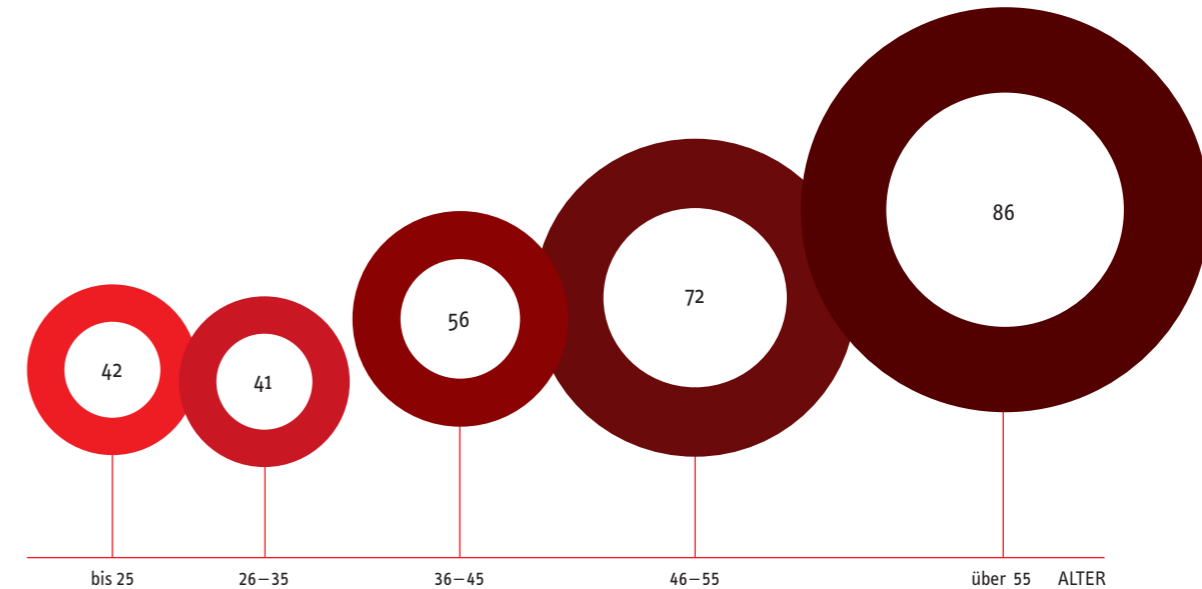
Im Jahr 2020 wurde die Entwicklung der Führungskräfte auf unterschiedliche Kanäle verteilt. So gab es neben Workshops und Impulsvorträgen auch eine digitale Weiterbildung rund um das Thema „Digitalisierung“ durch die Lernplattform der Firma „Masterplan“. Auch die Mitarbeiter ohne Führungsfunktion konnten ein breites unternehmensweites Schulungsangebot in Form von fachlichen individuellen Weiterbildungen und der digitalen Unterweisungsplattform „sam“ nutzen. Hier wurden bereichsübergreifende Inhalte wie „Compliance-Themen“ oder auch regelmäßig durchzuführende fachliche Unterweisungen für jeden Mitarbeiter angeboten und zahlreich wahrgenommen. Situationsbedingt wurden kurzfristig zusätzlich Workshops für die Führungskräfte angeboten, in denen der Umgang mit Remote-Führung, also der Führung auf Distanz thematisiert wurde.

Das Durchschnittsalter liegt mit 44,5 Jahre (Vorjahr 44,3 Jahre) über Vorjahresniveau. Die Einstellungseffekte durch jüngere Mitarbeiter schlagen aufgrund der nur noch wenigen Austritte im Rahmen der Altersteilzeit nicht durch. Zum 31. Dezember 2020 befinden sich 3 Mitarbeiter in

Altersteilzeit, von denen sich alle in der Freistellungsphase befinden, davon werden alle im Jahr 2021 in die Rente gehen. Es wird versucht, die rückstellungslastige Altersteilzeit durch andere Modelle zu ersetzen.

Die Krankenquote 2020 hat mit 5,0 % (ohne

Der Altersaufbau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:



Langzeitkranke) gegenüber dem Vorjahr (5,8 %) deutlich abgenommen. Unter Einbezug von Langzeitkranken sank die Quote von 7,8 % auf 6,8 %. Ursache der deutlich geringeren Ausfallzeiten durch Krankheit war unter anderem der konsequente und gut organisierte Umgang mit der Corona-Krise. Zusätzliche Corona-Ausfälle kamen nur in sehr geringem Maß zustande. Das schnelle Umsetzen von Schutzverordnungen, die betrieblichen Schutzmaßnahmen und ein sehr konsequentes Ermöglichen vom Arbeiten im Home- und Mobileoffice haben u.a. durch Reduzieren jeglichen Infektionsrisikos die Krankenausfälle deutlich reduziert.

Mit dem betrieblichen Eingliederungsmanagement wird weiterhin daran gearbeitet, Langzeitkranke mit einer hohen Zahl von Ausfallmonaten Hilfe anzubieten, um eine schnelle Reintegration zu erreichen. Um weiterhin präventiv gegen diverse Erkrankungen vorzugehen, wurde das Gesundheitskonzept 2020 in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Unternehmen „Permendo“ angeboten. Dabei wurde die Belegschaft durch Fachvorträge und bspw. eine Rückenanalyse auf mögliche gesundheitliche Risiken hingewiesen und

über Gegenmaßnahmen informiert.

2020 wurde die Arbeit des Personalbereichs weiter intensiv durch Digitalisierungsprojekte geprägt. Die digitale Akte ist im Einsatz, elektronische Unterschriften können erstellt werden, eine digitale Umlaufmappe ist in Arbeit. Das automatisierte Zeitmanagement, der Einsatz von „Magellan“ im Bereich der Stellenbeschreibungen, Mitarbeitergespräche und Personalentwicklung haben zusätzlich dazu beigetragen, dass Home-Office und Mobiles Arbeiten intensiv in der Coronakrise genutzt werden konnten. Eine adäquate Informationspolitik und die schnelle Weiterbildung aller dahin, Video-Konferenzen nutzen zu können, haben die Qualität der Arbeit während dieser Zeit aufrechterhalten können.

Im September 2020 wurde im Rahmen von Untersuchungen der Unternehmensberatung Kearny umfangreiche Umstrukturierungen mit damit verbundenen Versetzungen und organisatorischen Veränderungen erfolgreich umgesetzt. Die Gesellschaft bekennt sich zu einer zukunftsorientierten, chancengerechten Zusammenarbeit der Geschlechter. Sie wird weiterhin weibliche Beschäftigte entsprechend ihrer Qualifikation

und Fertigkeiten in allen Ebenen und Aufgabenbereichen gezielt fördern. Dies gilt insbesondere für die Zusammensetzung im Aufsichtsrat sowie in den Führungsebenen unter dem Vorstand der Gesellschaft. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Gesellschaft soll bis zum 05.12.2022 mindestens 6 % betragen, auf der Vorstandsebene 0 %. Diese Beschlüsse gelten seit deren Fassung im Aufsichtsrat am 06.12.2017.

Der Frauenanteil der Gesamtbeschäftigtenzahl der Gesellschaft ist angestiegen und beträgt nun 26 %. Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht aus 4 Mitgliedern, dazu zählt ein weibliches Mitglied. Dies entspricht 25 %. Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht aus 9 männlichen und einem weiblichen Mitglied. Dies entspricht 10 %. Es ist beabsichtigt, die genannten Zielgrößen entsprechend dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ beizubehalten.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Eckpfeiler unserer Personalpolitik. Die Gesellschaft ist zertifiziertes Mitglied im Verbund Unternehmen und Familie und sorgt mit verschiedenen Programmen für die wohnortnahe Betreuung inkl. Notfallbetreuung für Kinder. Hinzu kommen Programme, die flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, etwa durch Teilzeit, Home- und Mobileoffice, Jobsharing sowie die gezielte Begleitung von Elternzeit mit Programmen, durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kontakt zum Unternehmen während der Elternzeit halten können. Gerade im Jahr 2020 wurde deutlich, dass diese Angebote essenziell sind für zukünftige Arbeitsformen und die Gesellschaft damit kurzfristig und flexibel auf neue Anforderungen reagieren konnte. Für die Erhöhung und Förderung des unterrepräsentierten Geschlechts auch in Führungspositionen stehen Coaching- und Mentoring-Programme zur Verfügung. Insbesondere das Mentoring-Programm bildet dabei ein wirksames Instrument zur beruflichen Förderung von Frauen, die sich in Führungspositionen befinden, um die eigene Führungs- und Methodenkompetenz zu erweitern. Die Gesellschaft wird regelmäßig im Lagebericht über den Stand und die Erreichung der festgelegten Zielgrößen berichten.

Umwelt

Die Klimarelevanz der Energiewirtschaft hat bei der Stadtwerke Herne AG schon lange zu einer umweltsensiblen Ausrichtung geführt. Das Bekenntnis zur Umwelt ist dabei im Unternehmensleitbild verankert. Es findet seinen Ausdruck in regenerativen und effizienten Projekten und einem allgemein nachhaltigen Wirtschaften. Außerdem schaffen die

Stadtwerke Herne z.B. durch das Angebot von Ökostrom und Biogas bei ihren Kunden die Basis für eigenes umweltfreundliches Verhalten. In Summe leistet das Unternehmen so einen entscheidenden Beitrag zu den Klimazielen der Stadt Herne.

Schon bei der Beschaffung von Energie wird viel Wert auf Ressourcenschonung gelegt. Dies spiegelt auch der Anteil erneuerbarer Energien im Strommix wider, der mit 67,8 % deutlich über dem bundesweiten Mix, von 44,3 % liegt (Werte aus 2019).

Auch beim Gas achtet die Gesellschaft auf Klimafreundlichkeit. Sie ist darum an der Biogaspool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG beteiligt. Der Pool, an dem noch drei weitere Stadtwerke beteiligt sind, bereitet Rohbiogas von Landwirten zu Erdgasqualität auf. Der Gesellschaft stehen daraus jährlich rund 18,3 GWh Biogas zur Verfügung, als Angebot für Kunden und zur Strom- und Wärmeproduktion in unternehmenseignen Wärmepumpen und effizienten BHKWs. So sorgt unter anderem im Kombi-Bad „Südpool“ ein biogasbetriebenes BHKW für angenehme Temperaturen.

Noch größer ist der Beitrag zum Umweltschutz durch die mit Grubengas betriebenen BHKWs. Denn das methanhaltige klimaschädliche Grubengas, das ohne seine energetische Verwendung ungenutzt in die Atmosphäre entweichen würde, ist 21mal schädlicher als CO₂. Insgesamt haben diese Anlagen der Gesellschaft in 2020 8,3 Mio. kWh klimafreundlichen Strom produziert und zahlreiche Herner Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme versorgt.

Auf diesem Engagement möchten sich die Stadtwerke jedoch nicht ausruhen und haben sich 2020 daher an der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG (TWS) beteiligt. Zusammen mit 19 weiteren Stadtwerken und der Stadtwerke-Kooperation Trianel will das Unternehmen in den kommenden zehn Jahren rund 500 Mio. Euro bundesweit in regenerative Energieprojekte investieren. Das Geld fließt zum einen in große Photovoltaik-Projekte und Onshore-Windparks, die kurz vor der Fertigstellung stehen. Zum anderen wollen die kommunalen Partner im Bereich der Windenergie Projekte von der Planung bis zur Fertigstellung entwickeln. Insgesamt sollen so Anlagen mit einer Leistung von 340 MW neu entstehen. Damit könnte man etwa einen kompletten Block eines herkömmlichen Großkraftwerks ersetzen.

Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr – ebenfalls mit der Trianel – eine Absichtserklärung unterzeichnet, auf dem Gelände des effizienten Gaskraftwerks in Hamm, an dem die Stadtwerke ebenfalls beteiligt sind, eine großtechnische Anlage zur Wasserstoffproduktion aus Ökostrom zu errichten. In der geplanten Elektrolyseanlage könnte regenerativer Strom, der gerade nicht im

Netz benötigt wird, in Wasserstoff umgewandelt werden. Anschließend wird er als Treibstoff im öffentlichen Personennahverkehr und bei kommunalen Fahrzeugflotten eingesetzt. Auch eine industrielle Nutzung ist denkbar. Bereits Anfang 2022 könnte mit dem Bau begonnen werden.

Doch nicht nur mit überregionalen Großprojekten haben sich die Stadtwerke im vergangenen Jahr befasst. Trotz der Corona-Pandemie hat das Unternehmen vor allem die nachhaltige Stadtentwicklung nicht aus den Augen verloren. Einen wesentlichen Beitrag dazu lieferte der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektro- respektive Hybridfahrzeuge. Vier neue Anlagen wurden 2020 im Backend integriert und damit zum Ladevorgang freigeschaltet. Damit konnte zum Ende des Jahres an 32 Ladesäulen mit insgesamt 64 Ladepunkten umweltfreundlicher Ökostrom getankt werden. Eine Schnellladesäule stand darüber hinaus Ende Dezember kurz vor der Inbetriebnahme. Auch bei der Umrüstung seines Fuhrparks geht der Energiedienstleister mit gutem Beispiel voran. Dieser umfasst bereits 17 reine Elektrofahrzeuge und 3 Plug-in-Hybride. Hinzu kommen 32 klimaschonende Erdgasfahrzeuge.

Neben der öffentlichen Ladeinfrastruktur haben die Stadtwerke auch ihr Fernwärmenetz im vergangenen Jahr weiter verdichtet. In Herne-Mitte wurden in zwei Straßenzügen die entsprechenden Leitungen verlegt. Die Abwärme wird aus einem nahegelegenen Chemiewerk geliefert. Im Oktober hatten die Stadtwerke zusammen mit Innovation City in einer gut besuchten Anwohner-Veranstaltung über ihre Ausbaupläne im Projektgebiet informiert. Spontan entschieden sich daraufhin eine Reihe von Hausbesitzern für eine Umstellung auf die emissionsarme Wärmeversorgung.

Doch nicht nur beim Fernwärmeausbau haben Stadtwerke und Innovation City im abgelaufenen Geschäftsjahr kooperiert. Im Zuge der Ausbau-Initiative der Solarmetropole Ruhr haben sie bei einer kostenlosen „Haus-zu-Haus-Beratung“ über die klimafreundliche Nutzung von Solarenergie informiert. Mehrere Eigenheimbesitzer entschieden sich im Anschluss für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf ihrem Hausdach.

Die Kraft der Sonne nutzt seit vergangenem Sommer auch das neue Betriebsgebäude der Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG (SEH), das die Stadtwerke auf ihrem Gelände am Grenzweg für das Tochterunternehmen errichtet haben. 126 Solarmodule sorgen für eine klimafreundliche Stromproduktion. Ein System zur Wärmerückgewinnung und eine hocheffiziente LED-Beleuchtung komplettieren das nachhaltige Gebäudekonzept. Zusätzlich wurden zwei Ladesäulen vor dem Gebäude errichtet, mit denen die SEH ihren anwachsenden E-Fuhrpark mit klimafreundlichem

Ökostrom versorgt.

Mit Ökostrom versorgen die Stadtwerke seit Anfang März auch das nur wenige Meter vom SEH-Neubau entfernte Rechenzentrum der TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH. Bei einem jährlichen Stromverbrauch von 2,4 Mio. Kilowattstunden können so knapp 478 Tonnen CO₂ im Vergleich zum herkömmlichen Strommix vermieden werden.

Tonnenweise CO₂ konnte im vergangenen Jahr auch wieder dank des umfangreichen Förderprogramms der Stadtwerke in Herne eingespart werden. Dabei unterstützt das Unternehmen die Neuanschaffung besonders energieeffizienter Produkte, die bei Herner Händlern erworben werden.

C. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NRW

Die Stadt Herne hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes in der Satzung der Stadtwerke Herne AG die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gemäß § 3 der Satzung ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihrer Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne, die Durchführung von Aufgaben der Telekommunikation, die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sowie die Beförderung von Personen und Gütern. Zudem ist die Gesellschaft zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Dem Gebot der wirtschaftlichen Betriebsführung wurde konsequent gefolgt.

Im Berichtsjahr war die Versorgung der Herner Bürgerinnen und Bürger und der Herner Wirtschaft mit Energie jederzeit durch die Gesellschaft sichergestellt.

D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen von 163.091 T€ und einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 12.072 T€ gerechnet. Für die Folgejahre weist der Wirtschaftsplan nach einem sinkenden Ergebnis für 2021 eine konstante Entwicklung aus.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen von 23.786 T€ geplant. Dabei belaufen sich die Investitionen in die Stromversorgung auf 9.379 T€, in die Gasversorgung auf 993 T€ und in die Wärmeverteilung auf 6.768 T€. Es sind Investitionen von 1.778 T€ in gemeinsame Anlagen und von 2.358 T€ in Grundstücke und Gebäude vorgesehen.

II. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards, der regelmäßigen Wartung der Stationen und Umspannwerke sowie der soliden Bauweise der Versorgungsnetze ist eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Kunden gewährleistet. Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) wurde von unabhängigen Experten geprüft und ohne Beanstandungen bestätigt. Hierdurch wird das Risiko von Störungen und Ausfällen im Versorgungsnetz verringert.

Der Risikobericht für die Gesellschaft wird regelmäßig fortgeschrieben und ist Bestandteil des Risikomanagementsystems. Hier erfolgt die regelmäßige Information von Vorstand und Unternehmensbereichen sowie im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses der Anstoß von Maßnahmen zur Risikofrüherkennung bzw. -vermeidung. Zur Steuerung der Risiken hat die Gesellschaft Instrumente geschaffen, die im Wesentlichen ein internes Kontrollsystem umfassen. Darüber hinaus sind zwei Risikokomitees implementiert, die sich jeweils mit den allgemeinen Unternehmensrisiken sowie den Risiken aus der Energiebeschaffung befassen. Diese Komitees - besetzt mit dem Vorstand, den Risikobeauftragten sowie den relevanten Bereichs- und Abteilungsleitern - kommen regelmäßig zusammen und beaufsichtigen die Einhaltung der vorgegebenen Risikopolitik. Für die Quantifizierung bestimmter Risiken nutzt die Gesellschaft die Kennzahl des Schadenserwartungswerts (SEW) zur Risikosteuerung, Risikoüberwachung und zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit.

Die Gesellschaft ist weiterhin im aktuellen Berichtsjahr mittelbar und unmittelbar an verschiedenen Projekten beteiligt. Um den jeweiligen Projektrisiken angemessen Sorge zu tragen, werden diese sowohl im Risikomanagement der Gesellschaft einem exakten Monitoring unterzogen als auch detailliert aus Sicht der zuständigen Fachabteilung beobachtet.

Alle Leistungen und Sachverhalte, aus denen ein Haftungsrisiko entstehen kann, sind durch entsprechende Haftpflichtversicherungen abgedeckt. Die Sachversicherungen sind zum gleitenden Neuwert abgeschlossen.

b) Risiken

Die Risiken der Gesellschaft lassen sich in die Felder Finanzen, Technik (Netz und Sonstiges), Projekte, Vertrieb / Beschaffung und Allgemeines (IT, Personal, Verwaltung und Recht und Steuern) einteilen.

Finanzen

Bei den Finanzen werden insbesondere Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sowie Beteiligungsrisiken beobachtet.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2020 jederzeit ihren Bedarf an finanziellen Mitteln decken. Wichtige Elemente waren dabei die stabile Innenfinanzierung der Gesellschaft und fest zugesagte Kreditlinien. Die Gesellschaft sieht derzeit keine Liquiditätseingänge auf den Kapitalmärkten. Vor dem Hintergrund des erheblichen Investitionsbedarfs durch Ausbau und Erneuerungen der Energienetze und städtischer Projekte ist die Liquiditätssituation und Finanzierungsfähigkeit aufmerksam zu beobachten.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bilden für die Gesellschaft einen wichtigen Ergebnisfaktor. Wesentlichen Einfluss auf das Beteiligungsergebnis haben dabei folgende Gesellschaften:

- Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG
- Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE)
- TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH

Aufgrund der regulatorischen Anstrengungen im Wassermarkt ist in Zukunft bei der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG mit Ergebnisanpassungen und einem steigenden Kostendruck zu rechnen.

Bedingt durch die konsequente fortlaufende Restrukturierung der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) konnte die Stadtwerke Herne AG erneut eine Gewinnabführung aus der Beteiligung verzeichnen. Zukünftig werden weitere positive Ergebnisse erwartet.

Aufgrund des weiteren Konsolidierungsbedarfs des städtischen Haushalts ist möglicherweise eine weitere Veräußerung werthaltiger Beteiligungen zu erwarten, was einen nachhaltigen Effekt auf das Beteiligungsergebnis zeigen würde.

Technik

Der Zustand und das Alter der technischen Anlagen sind wichtige Kriterien für die Planung der Instandhaltung und der Erneuerung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Netzinfrastruktur. Aufgrund der deutlichen Veränderungen im

Verteilernetz durch die Energiewende (Verbräuche, Lasten, Einspeisungen, Ladeinfrastrukturen etc.) werden in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in Nieder- und Mittelspannungsnetze erforderlich sein.

Bei den Mittelspannungsstationen und den Kabelverteilerschränken werden zustandsorientierte Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Notwendigkeit einer Wartung ist hierbei das Ergebnis einer regelmäßigen Inspektion. Bei besonders wichtigen Anlagenteilen, wie z.B. den Leistungsschaltern, wird die Funktionsfähigkeit durch regelmäßige Wartungs- und Revisionsarbeiten sichergestellt.

Bei den Gasübernahme- und Bezirksregelstationen werden entsprechend des DVGW-Regelwerkes turnusmäßig Inspektionen, Funktionsprüfungen und Wartungsarbeiten durchgeführt. Das gesamte Rohrnetz der Gasversorgung wird in regelmäßigen Abständen regelwerkskonform auf Undichtheiten hin überprüft. Je nach Entwicklung des Wärmemarktes in der Energiewende könnten erhebliche Investitionen in das Gasnetz zur Aufnahme von (grünem) Wasserstoff oder einem systematischen Rückbau notwendig werden.

Projekte

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Zukünftige Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind eng verbunden mit der Finanz- und Ertragslage der Projektgesellschaften. Risiken ergeben sich bei den Windparks aus dem Wind- bzw. Energieertrag und den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie bei der Projektgesellschaft „An Suidhe“ aus der Strompreisentwicklung in Großbritannien, der Preisentwicklung der Renewables Obligation Certificates (ROCs) sowie der Entwicklung des Britischen Pfundes zum Euro. Dieses Währungsrisiko wurde jedoch im Herbst 2012 langfristig durch die GREEN GECCO GmbH & Co. KG, Essen, abgesichert.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)

Es werden regelmäßig im Rahmen eines umfassenden Risikomanagementsystems für interne und externe Zwecke Berichte zur wirtschaftlichen und technischen Entwicklung durch die TWB erstellt. Sie werden kontinuierlich gemeinsam von technischen und juristischen Sachverständigen kontrolliert.

In einem erweiterten Risikocontrolling werden alle bekannten Risiken in unterschiedlichen Szenarien regelmäßig und eingehend bewertet.

Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG

Die Gesellschaft hat sich positiv entwickelt und kann konstante Jahresüberschüsse vorweisen, die jedoch unter den prognostizierten Werten im Wirtschaftsplan liegen.

Im Geschäftsjahr wurde die bestehende Drohverlustrückstellung für die Abnahmeverpflichtung von Biogas, dessen Abnahmepreis über dem Marktpreis liegt, in Höhe von 40 T€ in Anspruch genommen. Die Rückstellung notiert in Höhe von 1.074 T€.

Vertrieb/Beschaffung

Die operative Tätigkeit der Gesellschaft in den Bereichen Erzeugung, Beschaffung und Vertrieb ist Marktpreis- und Mengenänderungsrisiken ausgesetzt. Die Bewertung und Steuerung des aus Marktpreisänderungen entstehenden Gewinn- oder Verlustpotenzials zählen zu den Hauptaufgaben des Risikomanagements. Aus der Marktentwicklung entstehen Preis- und Mengenänderungsrisiken im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Zudem bestehen Margen- und Preisrisiken durch den weiterhin steigenden Wettbewerb sowohl im Strom- als auch im Gasmarkt, so dass das Risiko von Kundenverlusten weiterhin Bestand hat. Aufgrund des ausgeprägten Wettbewerbs ergeben sich ebenfalls erhöhte Preis- und Margenrisiken.

Durch die Vielzahl der Beschaffungsalternativen und Energie-Großhandelsprodukte bei zunehmend unsicherer Preisentwicklung hat handelsnahes Risikomanagement und -controlling für Energieversorger eine große Bedeutung. Die geeignete Verknüpfung von Beschaffungs- und Versorgungsaufgaben und die notwendige Berücksichtigung von wachsenden Absatzrisiken stellen ferner besondere Anforderungen dar. Die Energiebeschaffung erfolgt unter folgenden Prämissen: Versorgung der Kunden zu günstigen Preisen und Befolgen einer Beschaffungsstrategie gemäß den Maßgaben des Kundenportfolios.

Für den Bezug von Fernwärme besteht mit steigendem Ausbau eine zunehmende Abhängigkeit von den beiden Wärmelieferanten, die nur mittel- bis langfristig ausgetauscht werden können.

Allgemeine Unternehmensrisiken

IT-Management

Kommunikations- und Informationssysteme sind für den reibungslosen Ablauf zahlreicher Geschäftsprozesse der Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die störungsfreie Bereitstellung von IT-Netzwerken und -Applikationen und die optimale Unterstützung der Durchführung der Prozesse sind oberste Ziele. Die Bereitstellung und die Integration der Soft- und Hardwarelösungen werden durch

eine zentrale Stelle in Verbindung mit verschiedenen Service-Providern, insbesondere mit dem zentralen IT-Dienstleister rku.it, gesteuert. In der gesamten Gesellschaft besitzt die IT-Sicherheit eine hohe Priorität. Mögliche IT-Risiken werden durch hohe Sicherheitsstandards minimiert und im Risikomanagement dokumentiert.

Personal-Management

Zur Entwicklung der Gesellschaft leisten die erfahrenen Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag. Das Risiko besteht für die Gesellschaft darin, künftig nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeiter mit der erforderlichen Qualifikation zu verfügen, um die operativen und strategischen Anforderungen umzusetzen. Dieses Risiko resultiert aus der Qualität der Ausbildung und dem Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt mit anderen Unternehmen und wird durch demografische Entwicklungen verschärft. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch zahlreiche interne Personalentwicklungsmaßnahmen sowie der Positionierung der Gesellschaft als attraktivem Arbeitgeber.

Rechtliche Situation

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft entsteht eine Vielzahl rechtlicher Risiken aus vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie aus der rechtspolitischen Entwicklung. Im operativen Geschäft sind die rechtlichen Risiken vor allem auf Fragen der Preisgestaltung für Energielieferungen, die Bedingungen der Netznutzung sowie versicherungs- und genehmigungsrechtlicher Sachverhalte zurückzuführen.

Zu zivilrechtlichen Auseinandersetzungen mit Vertragspartnern treten vermehrt auch kartell- und regulierungsrechtliche Maßnahmen von nachhaltiger Bedeutung hinzu. Gerichtliche Verfahren und sonstige rechtliche Auseinandersetzungen werden im zivilrechtlichen, aber auch im öffentlich-rechtlichen Bereich geführt, teilweise mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung.

Steuerliche Situation

Die Globalisierung sowie die europarechtliche Harmonisierung erfordern kontinuierliche Anpassungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, auch, um missbräuchlichen Gestaltungen entgegenzuwirken. Gesetzesänderungen – insbesondere im Bereich steuerlicher Tatbestände – lassen sich oftmals, auch mangels notwendiger Übergangsfristen, nur mit erheblichem Aufwand umsetzen. Dadurch bedingte Handlungserfordernisse beinhalten ein deutlich erhöhtes steuerliches Risiko.

Corona-Pandemie

Die fast im gesamten Geschäftsjahr das gesell-

schaftliche und unternehmerische Klima bestimmende Corona-Pandemie hat sich insbesondere auf die vertrieblichen Aktivitäten des Unternehmens ausgewirkt. Auf diesen Umstand wurde durch zusätzliche intensive Risikobewertungen und, wenn möglich, mit zeitnahen Gegenmaßnahmen reagiert. Dennoch wurde das operative Geschäft beispielsweise aufgrund eines geringeren Abnahmeniveaus belastet. Die Gesellschaft hat diese Umstände rechtzeitig und regelmäßig im Rahmen der Konzernberichterstattung an die Anteilseigner kommuniziert.

Auf die Abwicklung des Tagesgeschäfts und die üblichen Betriebsabläufe hatte die Pandemie bedeutend weniger Einfluss, so dass der Geschäftsbetrieb dauerhaft unbeeinträchtigt fortgeführt werden konnte. Umfangreiche vorbeugende Maßnahmen wie z.B. ein stringentes Hygienekonzept sowie die in weiten Bereichen geschaffenen Möglichkeiten zur Heimarbeit konnten die hohe Verfügbarkeit personeller und technischer Ressourcen gewährleisten.

Das Unternehmen wird auch künftig pandemische Risiken engmaschig monitoren und seine Abwehrmechanismen regelmäßig überprüfen und anpassen. Größter Unsicherheitsfaktor bleibt an dieser Stelle aber die Marktentwicklung im gesamtwirtschaftlichen Kontext, dessen Beeinflussung sich der Gesellschaft entzieht.

III. Chancenbericht

Der ständige Wandel der politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird auch weiterhin die künftige Ertragslage beeinflussen.

Es bestehen auch Chancen für einen Mengen- und Umsatzzuwachs in angrenzenden Regionen aufgrund der kontinuierlich steigenden Akquisitionstätigkeit.

So wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Strom- und Gasliefergeschäfts in der Region bei Geschäftskunden und Privatkunden unter der Marke „energie von nebenan“ ein wichtiger Wachstumsbeitrag geleistet und gleichzeitig erhebliche Erfahrungen im Aufbau eines digitalisierten Vertriebs gesammelt. Damit kann sichergestellt werden, dass auch zukünftig eine wachstums- und wertorientierte Akquisition von Privat- und Geschäftskunden wirtschaftlich erfolgen kann.

Die seit 2014 bestehende Dienstleistungsmarke der Gesellschaft ist „SMART-TEC“, die im aktuellen Geschäftsjahr ein Relaunch erfahren hat und das lösungsorientierte Angebot der Stadtwerke Herne AG darstellt. Das Produktportfolio geht dabei über Wärme- und Kälteprodukte, Solar, LED und E-Mobilität und unterstützt die Energiewende am Wärmemarkt durch ein Angebot aus innovativen

und effizienten Technologien, regenerativen Energien wie Ökostrom und Biogas in Kombination mit Finanzierung, Fördermittelberatung und Anlagenbetrieb. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wird ein Vertriebsgebiet weit über Herne hinaus betreut.

Bei neuen Erschließungsgebieten bzw. größeren Bestandssanierungen werden mit den Bauherren Überlegungen angestellt, Quartiersentwicklungen mit z.B. BHKW, Wärmepumpen, PV etc. durch die Stadtwerke Herne AG aufzubauen. Damit verbunden ist auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung.

Die Zukunftschancen der Gesellschaft basieren auf der Erhaltung und weiteren Optimierung des integrierten Energie-Portfolios Erzeugung, Beschaffung, Netz und Vertrieb. Die Gestaltung künftiger Produkte und Dienstleistungen von E-Mobilität bis Energiespeicher bildet die Basis für Wachstum, Kundennähe und effiziente Prozesse.

Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Herner Wohnungswirtschaft ermöglicht die weitere Entwicklung und Umsetzung effizienter und lösungsorientierter Technologien im Wärmemarkt. Dabei spielt die digitale Plattform der Gesellschaft in der Zusammenarbeit eine steigende Rolle; gleichwohl wird über zentrale wohnungswirtschaftliche Ansprechpartner eine persönliche und individuelle Betreuung sichergestellt. So findet im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus der wohnungswirtschaftlichen Liegenschaftsbestände auch ein kontinuierliches Wachstum für die Stadtwerke statt, trotz steigender Effizienz und sinkender Verbräuche.

Für die zahlreichen Projekte in der städtischen Entwicklungsplanung gibt es stadtwerkeseitig innovative Versorgungskonzepte, mit denen bei Realisierung der Entwicklungsplanung weiteres Wachstum mit hohen Dienstleistungskomponenten für die Stadtwerke ermöglicht wird.

Das gleiche gilt für die Modernisierung der städtischen Liegenschaften. Die Berücksichtigung der Stadtwerke, insbesondere bei der Sanierung der Schulen, ermöglicht es mit zukunftsweisenden Versorgungskonzepten im Wärme- und Energiebereich, insbesondere auch mit Erneuerbaren Energien zu wachsen.

E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten der Gesellschaft zählen neben Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen insbesondere auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit Dritten sowie mit anderen Gesellschaften innerhalb des ewmr-Konzerns.

Grundsätzliches Ziel der Gesellschaft ist es, finanzielle Risiken zu vermeiden oder zu verringern.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der Finanzplanung kontinuierlich überwacht. Die Überwachung der verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen des Unbundling. Die Gesellschaft verfügt für sich selbst und ihre Beteiligungen über gute Finanzierungsmöglichkeiten und -modelle. Mit der Budgetplanung für das Folgejahr und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wird die Gesellschaft erfolgreich gesteuert. Dies zeigt sich bei turnusmäßigen Aktualisierungen und den in diesem Zusammenhang angefertigten Plan-Ist-Vergleichen sowie Abweichungsanalysen.

Derivative Finanzinstrumente kommen bei der Gesellschaft nicht zum Einsatz.

F. Erläuterung zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die Gesellschaft garantiert entsprechend den Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) eine diskriminierungsfreie Nutzung ihrer Netze nach objektiven und transparenten Kriterien.

Die Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte werden durch die zuständige Regulierungsbehörde festgelegt, aktuell für das Stromnetz bis 2023, für das Gasnetz bis 2022.

Gemäß EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen), zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger elektronisch zur Veröffentlichung einzureichen.

Nach § 3 Abs. 4 Satz 2 Messstellenbetriebsgesetz – MsbG – gelten die genannten Verpflichtungen auch für den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen.

Mit der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse 2020 erfüllt die Gesellschaft die Berichtspflicht des EnWG und MsbG: In der internen Rechnungslegung führt die Gesellschaft gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für

andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für die Sparten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung sowie den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen erstellt die Gesellschaft darüber hinaus jeweils eine Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung und einen Anlagenspiegel.

Vom Gesamtumsatz der Stromsparte von 153.747 T€ entfallen 43.973 T€ auf den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung hat einen Umsatz von 17.377 T€, der Gesamtumsatz Gas beläuft sich auf 56.392 T€.

Die Elektrizitätsverteilung weist für das Berichtsjahr eine Überdeckung vor Ergebnisabführung von 3.073 T€ (Vorjahr: 1.913 T€) auf, die Sparte Gasverteilung einen Überschuss von 631 T€ (Vorjahr: 2.756 T€).

Die Durchleitungsmenge betrug in der Sparte Strom im Berichtsjahr 460,9 GWh (Vorjahr: 467,2 GWh) und in der Sparte Gas im gleichen Zeitraum 986,7 GWh (Vorjahr: 1.031,5 GWh). Auf den assoziierten Vertrieb der Gesellschaft bezogen sich davon in der Stromsparte 282,1 GWh (Vorjahr: 288,0 GWh) und in der Gassparte 663,5 GWh (Vorjahr: 710,9 GWh).

Die den Netzaktivitäten zugeordneten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind von der Hauptabteilung Technik (Netzbetreiber) an die Hauptabteilung Finanzen und Controlling (Shared Service) übertragen worden und werden daher bei den sonstigen Aktivitäten ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 betrug die Bilanzsumme der Sparte Stromverteilung 38.885 T€ (Vorjahr: 38.897 T€). Das Sachanlagevermögen belief

sich auf 20.199 T€ (Vorjahr: 19.413 T€). Die Investitionen in der Elektrizitätsverteilung (2.375 T€) betreffen im Wesentlichen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten, die 18,3 % der Bilanzsumme ausmachen, von 6.157 T€ auf 7.105 T€ erhöht; es werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 3.652 T€ ausgewiesen.

Die Bilanzsumme der Sparte Gasverteilung beträgt 19.549 T€ (Vorjahr: 20.459 T€). Auf das Sachanlagevermögen (12.119 T€, Vorjahr: 11.577 T€) entfallen 62,0 % der Bilanzsumme. Die Investitionen in Gasanlagen betragen im Berichtsjahr 1.534 T€. Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten von 2.632 T€ auf 2.354 T€; es werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.371 T€ ausgewiesen.

Die modernen Messeinrichtungen weisen Umsatzerlöse in Höhe von 247 T€ (Vorjahr: 180 T€) aus. Die steigenden Erlöse korrespondieren mit der ebenfalls gestiegenen Anzahl installierter Einheiten (2020: 20.554 St., 2019: 14.649 St.).

Die Bilanzsumme der Sparte Moderne Messeinrichtungen belief sich zum 31.12.2020 auf 88 T€, einem Plus von 23,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuchwerte | | |
|--|--------------------------------------|--------------|-----------|--------------|--------------|----------------|----------------|--------------|-------------|--------------|----------------|----------------|----------------|
| | Stand | Zugänge | Zuschüsse | Umbuchungen | Abgänge | Stand | Stand | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Stand | Stand | Stand |
| | 1.1.2020 | | | | | 31.12.2020 | 1.1.2020 | | | | 31.12.2020 | 31.12.2019 | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 10.587 | 59 | 0 | 26 | 2 | 10.670 | 10.312 | 109 | 0 | 2 | 10.419 | 251 | 275 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 343 | 749 | 0 | -26 | 0 | 1.066 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.066 | 343 |
| | 10.930 | 808 | 0 | 0 | 2 | 11.736 | 10.312 | 109 | 0 | 2 | 10.419 | 1.317 | 618 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 41.161 | 1.359 | 0 | 948 | 0 | 43.468 | 17.934 | 966 | 0 | | 18.900 | 24.568 | 23.227 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 237.992 | 3.988 | 5 | 597 | 1.332 | 241.240 | 201.638 | 3.153 | 1 | 1.284 | 203.508 | 37.732 | 36.354 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 21.218 | 1.066 | 18 | 71 | 300 | 22.037 | 17.226 | 800 | -1 | 266 | 17.759 | 4.278 | 3.992 |
| Fertige Anlagen | 300.371 | 6.413 | 23 | 1.616 | 1.632 | 306.745 | 236.798 | 4.919 | 0 | 1.550 | 240.167 | 66.578 | 63.573 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.765 | 1.563 | 63 | -1.616 | 3 | 2.646 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.646 | 2.765 |
| | 303.136 | 7.976 | 86 | 0 | 1.635 | 309.391 | 236.798 | 4.919 | 0 | 1.550 | 240.167 | 69.224 | 66.338 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 6.372 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.372 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.372 | 6.372 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 40.370 | 0 | 0 | 0 | 3.630 | 36.740 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 36.740 | 40.370 |
| 3. Beteiligungen | 13.951 | 418 | 0 | 0 | 118 | 14.251 | 350 | 0 | 0 | 0 | 350 | 13.901 | 13.601 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.151 | 0 | 0 | 0 | 189 | 962 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 962 | 1.151 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 13.888 | 0 | 0 | 0 | 4.815 | 13.888 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.888 | 13.888 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 1.007 | 55 | 0 | 0 | 103 | 959 | 64 | 0 | 0 | 15 | 49 | 910 | 943 |
| | 76.739 | 473 | 0 | 0 | 4.040 | 73.172 | 414 | 0 | 0 | 15 | 399 | 72.773 | 76.325 |
| Anlagevermögen gesamt | 390.805 | 9.257 | 86 | 0 | 5.677 | 394.299 | 247.524 | 5.028 | 0 | 1.567 | 250.985 | 143.314 | 143.281 |

Wertschöpfung

| | 2020 | | 2019 | | Differenz |
|---|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| ENTSTEHUNG | | | | | |
| Gesamtleistung | 179.740 | | 152.885 | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.609 | | 8.489 | | |
| Erträge aus Beteiligungen | 3.002 | | 2.523 | | |
| Erträge aus Gewinnabführung | 2.340 | | 1.087 | | |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1.324 | | 1.787 | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 43 | | 29 | | |
| Unternehmensleistung | 190.058 | 100,00 | 166.800 | 100,00 | 23.258 |
| Materialaufwand | | | | | |
| Materialaufwand | 128.403 | | 101.752 | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18.384 | | 15.980 | | |
| Konzessionsabgabe | -6.314 | | -6.352 | | |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | 10 | | 10 | | |
| Vorleistung | 140.483 | 73,92 | 111.390 | 66,78 | 29.093 |
| Abschreibung | 5.278 | 2,78 | 5.593 | 3,35 | -315 |
| Wertschöpfung | 44.297 | 23,31 | 49.817 | 29,87 | -5.520 |
| VERTEILUNG | | | | | |
| Mitarbeiter | 21.384 | 48,27 | 21.104 | 42,36 | 280 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 924 | | 437 | | |
| Sonstige Steuern | 404 | | 416 | | |
| Konzessionsabgabe | 6.314 | | 6.352 | | |
| Gewinnabführung | 13.785 | | 19.696 | | |
| Aktionärin | 21.427 | 48,37 | 26.901 | 54,00 | -5.474 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.486 | | 1.812 | | |
| Kapitalgeber | 1.486 | 3,35 | 1.812 | 3,64 | -326 |
| Wertschöpfung | 44.297 | 100,00 | 49.817 | 100,00 | -5.520 |

Bilanz

| AKTIVA | Anhang | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|-------------|----------------|----------------|
| | | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | (1) | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 1.317 | 618 |
| II. Sachanlagen | | 69.224 | 66.338 |
| III. Finanzanlagen | | 72.773 | 76.325 |
| | | 143.314 | 143.281 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | (2) | 176 | 166 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 30.335 | 24.985 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | (4) | 6.924 | 3.935 |
| | | 37.435 | 29.086 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | (5) | 294 | 59 |
| Insgesamt | | 181.043 | 172.426 |
| PASSIVA | | | |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | (6) | 13.721 | 13.721 |
| II. Kapitalrücklage | (7) | 65.396 | 65.396 |
| III. Gewinnrücklagen | (8) | 2.612 | 2.612 |
| | | 81.729 | 81.729 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | | 4 | 5 |
| C. Empfangene Ertragszuschüsse | (9) | 5.954 | 5.182 |
| D. Rückstellungen | (10) | 39.342 | 40.894 |
| E. Verbindlichkeiten | (11) | 54.013 | 44.615 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1 | 1 |
| Insgesamt | | 181.043 | 172.426 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | Anhang | 2020 T€ | 2019 T€ |
|---|--------|---------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse | (12) | 193.579 | 166.573 |
| Stromsteuer | | -10.283 | -6.826 |
| Erdgassteuer | | -4.174 | -4.292 |
| Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer | | 179.122 | 155.455 |
| 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen | (13) | 360 | -2.741 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 258 | 171 |
| Gesamtleistung | | 179.740 | 152.885 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | (14) | 3.609 | 8.489 |
| 5. Materialaufwand | (15) | 128.403 | 101.752 |
| 6. Personalaufwand | (16) | 21.384 | 21.104 |
| 7. Abschreibungen | (17) | 5.278 | 5.593 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | (18) | 18.384 | 15.980 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | (19) | 3.002 | 2.523 |
| 10. Erträge aus Gewinnabführung | (20) | 2.340 | 1.087 |
| 11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | (21) | 1.324 | 1.787 |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | (22) | 43 | 29 |
| 13. Aufwendungen aus Verlustübernahme | (23) | 10 | 10 |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | (24) | 1.486 | 1.812 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (25) | 924 | 437 |
| 16. Ergebnis nach Steuern | | 14.189 | 20.112 |
| 17. Sonstige Steuern | (26) | 404 | 416 |
| 18. Gewinnabführung | | 13.785 | 19.696 |
| 19. Jahresüberschuss | | 0 | 0 |

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Herne AG mit Sitz in Herne wird beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 9354 geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Ausweis in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) folgt den handelsrechtlichen Vorschriften.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden die Beträge in T€ angegeben und einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung erworbener Software erfolgt über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie notwendige Material- und Lohngemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen beim Sachanlagevermögen erfolgen nach linearer Methode.

Geringwertige Vermögensgegenstände von 250 € bis zu 800 € werden aktiviert und sofort abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die bis 2002 von Kunden erhaltenen Baukostenzuschüsse für den Anschluss an die Energieverteilnetze sind passiviert worden und werden zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die von 2003 bis 2009 erhaltenen Baukostenzuschüsse

wurden direkt vom Anlagevermögen abgesetzt und mindern die Abschreibungen über die jeweilige Nutzungsdauer. Die ab 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden wieder als passiver Sonderposten abgegrenzt und über die jeweilige Nutzungsdauer der Hausanschlüsse zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die unverzinslichen sonstigen Ausleihungen sind entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die **unfertigen Leistungen** und die **Waren** sind zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Es erfolgten im Vorjahr Wertberichtigungen in Form der verlustfreien Bewertung durch retrograde Ermittlung des am Abschlussstichtag beizulegenden Werts. Hierbei wurden die zum Verkauf bestimmten Vorräte so bewertet, dass nach dem Abschlussstichtag kein Verlust mehr entsteht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten ausgewiesen. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sowie der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nominalwert ausgewiesen. Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und **ähnliche Verpflichtungen** einschließlich der **Rückstellungen aus der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)** und den **Rückstellungen für Energiepreisvergünstigungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) verwendet. Der Berechnung werden erwartete Gehalts- und Rententrends von jeweils 2,00 % bzw. 1,00 % zugrunde gelegt. Die Berücksichtigung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 und 6

HGB zum 31. Dezember 2020 bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren (2,30 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt insgesamt 2.833 T€.

Die Unterdeckung bei der VBL für das Unternehmen betrifft den Anteil der Stadtwerke Herne AG an der Gesamtunterdeckung der VBL und stellt somit eine mittelbare Verpflichtung des Unternehmens dar, für die ein Passivierungswahlrecht besteht. Hierzu wurden die sich aus handelsrechtlicher Sicht nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Versorgungsverpflichtungen des Unternehmens mit dem Deckungsgrad der VBL gewichtet. Dieser Deckungsgrad berechnet sich aus dem Vergleich des Barwerts der gesamten Verpflichtungen der VBL mit den tatsächlich bei der VBL gebildeten Rücklagen.

Die **Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) verwendet. Der Berechnung werden erwartete Gehaltstrends bzw. Kostensteigerungen von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Berücksichtigung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten erfolgte auf Basis der Richttafeln

2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2020 bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren (1,60 %).

Bei den **Altersteilzeitrückstellungen** erfolgte die Berechnung auf Grund der Laufzeit von unter einem Jahr ohne Abzinsung und einem Gehaltstrend von 2,00 % p.a.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Alle langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag berechnet. Dabei werden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr sind nach § 253 Abs. 2 HGB mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nominalwert angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahr 2020 sind im Anlagespiegel dargestellt.

| ANTEILSBESITZ | Anteil am Kapital in % | Eigenkapital T€ | Jahr | Ergebnis T€ |
|--|------------------------|-----------------|------|-------------|
| Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH, Herne | 50,00 | 186 | 2020 | 162 |
| Netzgesellschaft Herne mbH (NGH), Herne | 100,00 | 17 | 2020 | 0* |
| RWEB Pool II GmbH, Dortmund | 100,00 | 84 | 2020 | -1 |
| Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE), Herne | 94,90 | 6.777 | 2020 | 0* |
| Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne | 50,00 | 44 | 2020 | 1 |
| Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne | 50,00 | 16.536 | 2020 | 4.956 |

* Gewinnabführungsvertrag

(2) Vorräte

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 113 | 149 |
| Unfertige Leistungen und Erzeugnisse | 611 | 250 |
| abzüglich erhaltene Anzahlungen | -565 | -250 |
| Waren | 17 | 17 |
| Gesamt | 176 | 166 |

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich überwiegend um Ersatzteile der Gasgeräte-wartung. Die unfertigen Leistungen und Erzeugnisse enthalten nicht abgerechnete Baumaßnahmen im Bereich Straßenbeleuchtung sowie aktivierte Kosten für den Bau der äußeren Erschließung des Klimaviertels Bruno-Danek-Weg in Herne-Sodingen. Von den unfertigen Leistungen wurden dafür erhaltene Anzahlungen abgesetzt. Heizungsanlagen der Sparte SMART-TEC werden unter den Waren zu Anschaffungskosten bilanziert.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|---|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22.268 | 18.094 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 3.003 | 1.777 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.062 | 1.016 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 4.002 | 4.098 |
| Gesamt | 30.335 | 24.985 |

Die Gesellschaft hat für die Verbrauchsabrechnung eine Hochrechnung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen

Tarifkunden und Energieversorger aufgrund hoch- bzw. rückgerechneter Energieabgabemengen von 57.323 T€, die mit den entsprechenden Abschlagszahlungen saldiert sind.

Es bestehen Zahlungsvereinbarungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 73 T€.

Der Eingang der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird innerhalb eines Jahres erwartet. Die erforderlichen Wertberichtigungen in Höhe von 2.315 T€ (Vorjahr: 1.868 T€) orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|---|---------------|---------------|
| Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) | 2.397 | 1.310 |
| TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH | 483 | 432 |
| Herner Bädergesellschaft mbH (HBG) | 96 | 0 |
| Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH (HCR) | 22 | 35 |
| Stadtwerke Witten GmbH | 5 | 0 |
| Gesamt | 3.003 | 1.777 |

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren im Wesentlichen aus Gewinnanteilen und aus Zinsen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen und Vorschüsse von 80 T€ mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Kassenbestand | 0 | 2 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 6.924 | 3.933 |
| Gesamt | 6.924 | 3.935 |

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für Leistungen der Folgejahre im Bereich Vertrieb (100 T€) und IT (149 T€) sowie 43 T€ aus Heizungsumstellungszuschüssen mit langjähriger vertraglicher Erdgasbezugsbindung enthalten, die entsprechend der Vertragsdauer aufgelöst werden.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt und in 26.800 Namensaktien zum Nennbetrag von je 512,00 € eingeteilt.

(7) Kapitalrücklage

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|--|------------------|------------------|
| Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB | 3.378 | 3.378 |
| Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB | 62.018 | 62.018 |
| Gesamt | 65.396 | 65.396 |

(8) Gewinnrücklagen

Es erfolgte keine Veränderung bei den anderen Gewinnrücklagen. Einer weiteren Erhöhung der hier enthaltenen gesetzlichen Rücklage bedarf es nicht, da sie zusammen mit der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB mehr als 10 % des Grundkapitals ausmacht.

(9) Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst; für die ab 2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt die Auflösung entsprechend der Abschreibungsdauer.

(10) Rückstellungen

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 27.233 | 25.993 |
| Sonstige Rückstellungen | 12.109 | 14.901 |
| Gesamt | 39.342 | 40.894 |

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|--|------------------|------------------|
| unmittelbare Pensionsverpflichtungen | 2.507 | 2.343 |
| mittelbare Pensionsverpflichtungen | 23.032 | 22.024 |
| Rückstellung für Energiepreisvergünstigungen | 1.694 | 1.626 |
| Gesamt | 27.233 | 25.993 |

Die anteilige Deckungslücke in der VBL beträgt laut versicherungsmathematischem Gutachten 37.513 T€. Die bei der Stadtwerke Herne AG entsprechend dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB bilanzierte mittelbare Pensionsverpflichtung beträgt 23.032 T€, so dass eine Unterdeckung von 14.481 T€ vorhanden ist. Bei der Rückstellung für die Unterdeckung in der VBL wurden die Pflichtversicherten bis Jahrgang 1964 sowie Rentner und Hinterbliebene, soweit für sie zuvor eine Rückstellung gebildet worden war, berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

| | 31.12.2020 T€ | 31.12.2019 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich | 2.341 | 3.691 |
| Rückstellungen für Drohverluste | 1.464 | 1.865 |
| Rückstellungen für den Sachleistungsbereich | 8.304 | 9.345 |
| Gesamt | 12.109 | 14.901 |

Die Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Leistungsentgelt, Resturlaub und Gleitzeitguthaben, Ausbildung sowie Jubiläumsumwendungen.

Die Rückstellungen für Drohverluste enthalten Risiken aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen von Biogas, die durch Sinken des Marktpreises verlustträchtig geworden sind, in Höhe von 1.074 T€. Des Weiteren sind drohende Verluste aus langfristigen Strom- und Gaslieferverträgen mit Großkunden, bei denen der Strombezugspreis zuzüglich anteiliger Gemeinkosten über dem vereinbarten Verkaufspreis liegt, in Höhe von 390 T€ zurückgestellt.

In den Rückstellungen für den Sachleistungsbereich sind u. a. Abrechnungs- und Aufbewahrungspflichten sowie Verpflichtungen für ausstehende Kreditorenrechnungen und Rückstellungen für Aufwendungen zur Umsetzung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen enthalten.

(11) Verbindlichkeiten

| | Gesamt 31.12.2020 T€ | Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ | Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€ | Restlaufzeit über 5 Jahre T€ |
|---|----------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr) | 5.809 (7.911) | 2.209 (2.211) | 3.600 (5.500) | 0 (200) |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr) | 300 (875) | 300 (875) | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr) | 6.673 (3.202) | 6.645 (3.165) | 28 (37) | 0 (0) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr) | 20.156 (10.160) | 18.093 (7.947) | 600 (600) | 1.463 (1.613) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr) | 9.052 (8.307) | 9.052 (8.307) | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr) | 12.023 (14.160) | 2.832 (4.922) | 9.191 (9.238) | 0 (0) |
| – davon aus Steuern | (1.488) | (1.488) | | |
| – im Rahmen der sozialen Sicherheit | (0) | (0) | | |
| Gesamt | 54.013 | 39.131 | 13.419 | 1.463 |
| (Vorjahr) | (44.615) | (27.427) | (15.375) | (1.813) |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen 13.785 T€ Gewinnabführung sowie angelastete Steuern von 924 T€ abzgl. bereits getätigter Vorauszahlungen auf den Gewinn von 1.600 T€. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten gegenüber der TMR - Telekomunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH aus einem Darlehen in Höhe von 2.213 T€ sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber der ewmr als umsatzsteuerliche Organträgerin von 1.560 T€ enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Gewinnanteile saldiert mit der Abrechnung von Energie- und Wasserlieferungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Inhaberschuldverschreibungen von 9.191 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023 enthalten. Weitere 463 T€ resultieren aus Inhaberschuldverschreibungen, die zum 31.12.2020 fällig waren, die Urkunde aber noch nicht eingereicht wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen überwiegend Energiesteuer sowie Kapitalertrag-, Lohn- und Kirchensteuer.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|------------------------------|------------|------------|
| Stromversorgung | 131.521 | 98.556 |
| Gasversorgung | 45.700 | 49.137 |
| Wärmeversorgung/ Contracting | 6.456 | 6.221 |
| Erzeugung | 2.835 | 2.698 |
| Betriebsführungsentgelte | 3.349 | 3.264 |
| Vermietung und Verpachtung | 3.088 | 2.932 |
| Bäderbetrieb | 10 | 234 |
| Sonstiges | 620 | 3.531 |
| | 193.579 | 166.573 |
| Stromsteuer | - 10.283 | - 6.826 |
| Erdgassteuer | - 4.174 | - 4.292 |
| Gesamt | 179.122 | 155.455 |

Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse ist den Erlössparten zugeordnet. In der Sparte Strom sind neben der Stromsteuer Erlöse aus der Straßenbeleuchtung von 2.428 T€ (Vorjahr: 2.597 T€) und in der Sparte Gas Erlöse aus der Gasgerätewartung von 1.363 T€ (Vorjahr: 1.765 T€) enthalten.

(13) Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen resultiert insbesondere aus den unfertigen Erzeugnissen im Rahmen der Herstellung der äußeren Erschließung des Klimaviertels Bruno-Danek-Weg in Herne-Sodingen.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|---|--------------|--------------|
| Gewinne aus Anlagenabgängen | 42 | 5.016 |
| Erträge aus ausgebuchten Forderungen und der Auflösung von Wertberichtigungen | 245 | 351 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 1.155 | 2.410 |
| Erträge aus Mahngebühren | 391 | 379 |
| Erstattung Stromsteuer | 0 | 13 |
| Sonstige periodenfremde Erträge | 1.165 | 174 |
| Übrige sonstige Erträge | 611 | 146 |
| Gesamt | 3.609 | 8.489 |

Die sonstigen periodenfremden Erträge betreffen in Höhe von 710 T€ nicht mehr abgerufene Kundenkautionen, die im aktuellen Geschäftsjahr ausgebucht wurden, sowie in Höhe von 455 T€ Veränderungen der Drohverlustrückstellungen im Bereich Strom und Gas. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge - u.a. aus der Auflösung von Rückstellungen und ausgebuchten Forderungen - von insgesamt 2.565 T€ enthalten.

(15) Materialaufwand

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|--|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren | 115.589 | 88.865 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 12.814 | 12.887 |
| Gesamt | 128.403 | 101.752 |

Die Aufwendungen für RHB-Stoffe und bezogene Waren resultieren insbesondere aus dem Energiebezug (110.866 T€). In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind u. a. Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen (6.699 T€) sowie bezogene Billingdienstleistungen (5.557 T€), die durch das verbundene Unternehmen evu-zählwerk GmbH durchgeführt wurden, enthalten.

(16) Personalaufwand

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Entgelte | 16.408 | 16.985 |
| Soziale Abgaben | 3.353 | 3.355 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 1.651 | 663 |
| Aufwendungen für Unterstützung | -28 | 101 |
| Gesamt | 21.384 | 21.104 |

In den Entgelten sind Buchungen zur Anpassung von Rückstellungen in Höhe von - 1.317 T€ (Vorjahr: - 663 T€) enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Veränderungen

von Rückstellungen in Höhe von 553 T€ (Vorjahr: - 542 T€).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

| | 2020 | 2019 |
|---------------|------------|------------|
| Männlich | 216 | 216 |
| Weiblich | 54 | 50 |
| Divers | 0 | 0 |
| Gesamt | 270 | 266 |

(17) Abschreibungen

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|---|--------------|--------------|
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 108 | 163 |
| auf Sachanlagen des Anlagevermögens von geringwertigen Wirtschaftsgütern | 4.813 | 4.717 |
| nicht übliche Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 106 | 118 |
| | 251 | 595 |
| Gesamt | 5.278 | 5.593 |

Die nicht üblichen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich die Abschreibung der Biogas-Zertifikate innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|---|---------------|---------------|
| Konzessionsabgabe/Gestattungsentgelt | 6.314 | 6.352 |
| EDV-Kosten | 2.329 | 1.861 |
| Wertberichtigung und Abschreibungen auf Forderungen | 1.690 | 794 |
| Gerichts-, Prüfungs- und Beratungskosten | 1.837 | 1.136 |
| Verwaltungskostenumlagen | 945 | 917 |
| Versicherungsbeiträge | 653 | 444 |
| Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | 538 | 406 |
| Büro-, Medien-, Porto- und Telekommunikationskosten | 455 | 416 |
| Seminare und Schulungen | 181 | 241 |
| Beiträge | 142 | 141 |
| Kosten des Zahlungsverkehrs | 152 | 158 |
| Zuführung Drohverlust-Rückstellung | 177 | 328 |
| Übrige Aufwendungen | 2.971 | 2.786 |
| Gesamt | 18.384 | 15.980 |

(19) Erträge aus Beteiligungen

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|---|--------------|--------------|
| Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG | 2.478 | 2.321 |
| Trianel GmbH | 282 | 0 |
| TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH | 174 | 174 |
| Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG | 57 | 27 |
| GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG | 11 | 1 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | (174) | (174) |
| Gesamt | 3.002 | 2.523 |

(20) Erträge aus Gewinnabführung

Es handelt sich um die Gewinnabführung der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE), Herne, von 2.380 T€ für das abgelaufene Wirtschaftsjahr abzüglich einer Ausgleichszahlung an ausstehende Gesellschafter von 40 T€.

(21) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Erträge aus Ausleihungen | 902 | 1.078 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | (695) | (856) |
| Erträge aus anderen Wertpapieren | 422 | 709 |
| Gesamt | 1.324 | 1.787 |

(22) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Sonstige Zinserträge | 43 | 29 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | (20) | (10) |
| Gesamt | 43 | 29 |

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|----------------------------------|------------|------------|
| Netzgesellschaft Herne mbH (NGH) | 10 | 10 |
| Gesamt | 10 | 10 |

(23) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Es handelt sich um gesellschaftsvertraglich festgelegte Verlustübernahmen.

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Zinsaufwand | 1.412 | 1.742 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | (86) | (92) |
| Erbbauszinsen | 74 | 70 |
| Gesamt | 1.486 | 1.812 |

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Zinsaufwand sind 756 T€ aus Aufzinsungen von Rückstellungen enthalten.

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|--------------------|------------|------------|
| Körperschaftsteuer | 535 | 316 |
| Gewerbesteuer | 389 | 121 |
| Gesamt | 924 | 437 |

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|--------------------------|------------|------------|
| Grundsteuer | 150 | 169 |
| Strom- und Energiesteuer | 227 | 216 |
| USt auf Kommunalrabatt | 15 | 18 |
| Kfz-Steuer | 12 | 13 |
| Gesamt | 404 | 416 |

**(26) Sonstige Steuern
Sonstige Angaben**

Geschäfte größeren Umfanges

Gemäß § 6b EnWG 2020 sind folgende Geschäfte größeren Umfanges mit verbundenen und assoziierten

| Unternehmen | Tätigkeit | Aufwand (-) / Ertrag (+) in T€ |
|---|--|-----------------------------------|
| Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne | kaufm. Betriebsführung | + 2.196 |
| Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Herne | kaufm. Betriebsführung Zinsen | + 69 + 22 |
| Herne Bädergesellschaft GmbH (HBG), Herne | kaufm. Betriebsführung techn. Betriebsführung Personalgestellung | + 107 + 11 - 310 |
| Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE), Herne | kaufm. Betriebsführung Zinsen | + 178 + 221 |
| Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum | Zinsen andere Dienst- und Fremdleistungen | + 50 - 1.291 |
| TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum | Zinsen Vermietung Fernmeldekosten | - 86 + 869 - 46 |
| evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum | Abrechnungsleistung | - 5.557 |
| Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Herne | Zinsen kaufm. Betriebsführung | + 422 + 104 |
| Stadtwerke Witten GmbH, Witten | techn. Dienstleistung | + 86 |

Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 und § 311 HGB getätigt worden:

Angaben über die Zuordnungsregeln einschließlich Abschreibungsmethoden gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Grundsätzlich werden die Konten der GuV und der Bilanz - soweit möglich - direkt den jeweiligen Tätigkeiten zugeordnet. Wenn dies nicht möglich ist, z.B. für gemeinsame Konten, gilt folgende Vorgehensweise:

Die Bereiche Gebäude, EDV und Fuhrpark sind in den Bereich Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eingegliedert. Bereiche, die den Großteil ihrer Tätigkeit für das Netz erbringen und die somit für das Netz unerlässlich sind, wurden diesem direkt zugeordnet (z.B. Personalabrechnung und Sozialleistungen, Rechnungswesen, Betriebsrestaurant). Leistungen, die für andere Bereiche erbracht wurden, wurden zu Marktpreisen bewertet und als Interne Leistungsverrechnung weiterberechnet.

Die verbleibenden Konten außer dem Vertriebsaufwand und den Zinsaufwendungen werden als Gemeinkosten nach einem Mischschlüssel aus Personalaufwand und Anschaffungs-/ Herstellungskosten (je 50 %) auf alle Bereiche verteilt. Der allgemeine Zinsaufwand wird nach Restbuchwerten verteilt.

Die gemeinsamen Kosten des Strom- und Gasnetzes werden ebenfalls nach dem Mischschlüssel

aus Personalaufwand und Anschaffungs-/ Herstellungskosten auf die beiden Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung umgelegt.

Die allgemeinen Vertriebskosten werden nach einem Mischschlüssel aus Zählern, Kundenservice und Anzahl der Preisanpassungen auf Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors umgelegt.

Wie bereits ausgeführt, erfolgt die Verteilung der Bilanzpositionen weitestgehend analog zur Verteilung der GuV-Konten. Dort, wo es möglich ist, erfolgt eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten. Sollte eine Schlüsselung notwendig werden, wird in erster Linie versucht, die Schlüssellogik der GuV auf die Bilanz zu übertragen.

Die für die Gewinnabführung notwendigen liquiden Mittel wurden, soweit für diesen Zweck verfügbar, den Sparten im Verhältnis der entsprechenden Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die den Netzaktivitäten zugeordneten Rückstellungen für Altersversorgung sind von der Hauptabteilung Technik (Netzbetreiber) an die Hauptabteilung Finanzen und Controlling (Shared Service) übertragen worden. Hierfür wurde das Instrument des Schuldbetriffs mit Erfüllungszusage genutzt. Diese innerbetriebliche Transaktion hat zur Folge, dass die vorgenannten Bilanzpositionen den sonstigen Aktivitäten zugeordnet werden. In gleicher Höhe erfolgt eine Zuordnung der korrespondieren-

den Position im Umlaufvermögen (Kapitalverrechnungsposten) bei den sonstigen Aktivitäten.

Eine entsprechende Vereinbarung wurde schriftlich zwischen beiden Hauptabteilungen geschlossen. Die sonstigen Rückstellungen und die Verbindlichkeiten bleiben hiervon unberührt und werden weiterhin allen Aktivitäten mittels des ermittelten Schlüssels zugeordnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen von 76 T€, 40 T€ an Ausgleichzahlungen sowie 945 T€ für Verwaltungskostenumlagen von verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (TIH), einer 100%igen Tochtergesellschaft der WHE, eine harte Patronatserklärung in Höhe von 400 T€ und für die WHE selbst vier weitere Bürgschaften von insgesamt bis zu 5.421 T€ übernommen.

Mit Vertrag vom 7.12.2016 und Wirkung zum 1.1.2017 hat die Gesellschaft 6,864 % der Geschäftsanteile an der Trianel GmbH, Aachen (Trianel) übernommen. Mit Übernahme der Beteiligung sind die Stadtwerke Herne AG einem Kreditsicherungs poolvertrag und einer Sicherungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der Trianel und der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften beigetreten.

Aufgrund des Kreditsicherungs poolvertrags haftet die Stadtwerke Herne AG gegenüber der Trianel für ausgefallene Forderungen der Trianel gegen Geschäftspartner. Nach der Sicherungsvereinbarung stellt die Gesellschaft Sicherheiten zugunsten der Trianel. Die Höhe der Haftung bzw. der Sicherheit richtet sich nach dem Geschäftsvolumen mit der Trianel und wird regelmäßig angepasst.

| | T€ |
|------------------------------|-------|
| Sicherungsvereinbarung | 0 |
| Kreditsicherungs poolvertrag | 1.213 |
| Gesamt | 1.213 |

Zum Stichtag bestehen hieraus folgende Haftungsverhältnisse:

Weitere Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, bestanden zum Stichtag nicht.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) mit Sitz in Herne (Amtsgericht Bochum HRB 9355)

stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen (Teilkonzernabschluss) auf.

Gleichzeitig stellt die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH mit Sitz in Bochum (Amtsgericht Bochum HRB 6191) als Mutterunternehmen der VVH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Abschlüsse werden im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Angaben zum Jahresergebnis

Der Gewinn wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen VVH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages abgeführt. Das Jahresergebnis ist im Saldo ausgeglichen.

Mitglieder des Vorstandes

Ulrich Koch

Angaben zum Prüfungshonorar

Die Angaben zu dem berechneten Gesamthonorar gem. § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der VVH enthalten.

Nachtragsbericht

Zum Berichtszeitpunkt beherrschen das Coronavirus und die mit der Pandemieeindämmung zusammenhängenden Einschränkungen das öffentliche und wirtschaftliche Leben. Wie in der gesamten deutschen Energiewirtschaft auch, wird mit signifikanten Ergebnisbelastungen aufgrund spezifisch gesunkener Absatzmengen im Industrie- und Dienstleistungssektor, stark gesunkenen Großhandelspreisen für Energie sowie Zahlungsausfällen von betroffenen Privatpersonen und Unternehmen gerechnet. Aufgrund der anhaltenden Situation mit noch nicht absehbarer Dauer und Intensität der Einschränkungen sind die Auswirkungen auf das Ergebnis 2021 noch nicht seriös abschätzbar.



Stadtwerke Herne AG

Grenzweg 18

44623 Herne

Telefon: 02323 592-555

Telefax: 02323 592-222

beratung@stadtwerke-herne.de

www.stadtwerke-herne.de